

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ticketpreise In der neuen Skisaison sind die Tageskartenpreise leicht angestiegen. Doch die Preise von der 6-Tageskarte bis zur Jahreskarte bleiben unverändert. **Seite 5**

Scuol Il cussagl cumünal da Scuol ha decis da spostar la votumaziun davart la revisiun parziala da la zona da planisaziun a Trü süls 21 december. **Pagina 7**

Forum Die Leser greifen weiter fleissig in die Tasten. Heute steht die Abstimmung über die Signalbahnvorlage im Mittelpunkt zahlreicher Meinungen. **Seiten 11, 13 und 15**



Schon bald ein Zaun rund um den Flughafen Samedan? Wenn der Status als Schengen-Aussengrenze behalten werden soll, dürfte das zur Auflage werden.

Flughafen muss Schengen-konform gemacht werden

Dafür benötigt es einen Zaun rund um das Flughafen-Gelände

Samedan könnte der Status als Schengen-Aussengrenze aberkannt werden. Mit Folgen beim Passagieraufkommen. Eine Umzäunung kostet gut zwei Millionen Franken.

RETO STIFEL

Ein zwei Meter hoher Sicherheitszaun rund um den ganzen Flughafen Same-

dan: Kaum jemand wünscht sich das, doch offensichtlich ist es für die Zukunft unabdingbar: Das hat der Kreisrat Oberengadin an seiner Sitzung vom Donnerstag erfahren.

Das Zaun-Thema ist nicht erst seit heute aktuell: Bereits in der Botschaft zur Volksabstimmung vom 23. September 2012, als es um die Neuorganisation des Regionalflughafens ging, war die Erstellung eines Sicherheitszaunes ein Thema. Wie Marcus Caduff, Mitglied der Verwaltungskommission der Infrastrukturunternehmung (Infra), am

Donnerstag sagte, droht Samedan den Status als Schengen-Aussengrenze zu verlieren, wenn die nötigen Sicherheitsauflagen nicht erfüllt sind. Der Verlust dieses Status hätte Konsequenzen: Heute kann Samedan auch aus Nicht-Schengen-Ländern direkt angefliegen werden. Ohne Status müsste ein Zwischenstopp auf einem anderen Flughafen eingelegt werden, um dort die Zollformalitäten zu erledigen.

Gemäss Caduff hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) die heutige Situation geduldet und beide Augen zu-

gedrückt. «Wenn es aber zu einer Inspektion der Schengen-Behörde kommt, ist der Fall klar, dann muss der Zaun gebaut werden.» Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti wird der Zaun zwischen 2 und 2,5 Millionen Franken kosten. Wie viel davon von Bund und Kanton übernommen werden, ist offen.

An der Kreisratssitzung wurden die Investitionsprioritäten vorgestellt. Die Verlegung des Heliports ist eine vordringliche Aufgabe. Mehr dazu auf

Seite 3

Wohnen im Alter steht im Wandel

Zuoz Joëlle Zimmerli, Soziologin und Planerin FSU, sprach in einem Referat über die veränderten Wohnwünsche der «künftigen Alten». In einem Interview redet sie über ihre persönlichen Vorstellungen vom Älterwerden und über die spezielle Situation im Oberengadin. Welches ist der Trend der geburtenstarken Generation der Baby-boomer, also die Jahrgänge 1943 bis 1963, in Bezug auf Altersheime, betreutes Wohnen, Wohngruppen oder Mietwohnungen? Wie könnte die Lage in 20 Jahren aussehen? **Seite 11**

AZ 7500 St. Moritz

Kreisrat stimmt dem Kulturzentrum zu

Pontresina Nach drei Jahren Planungszeit wurden dem Kreisrat am Donnerstag zwei mögliche Kulturzentren präsentiert. Das Projekt des Zentrums auf Muntarütsch wurde schnell verworfen, besonders weil die Gemeinde Samedan keine Möglichkeit sah, eine Auszonung des Areals vorzunehmen. Somit entschied sich der Kreisrat klar für den Standort Gitögla, zwischen dem Bahnhofsgelände und Dorfzentrum Pontresina. «Der Entscheid war zu erwarten», sagt Luigi Massé, welcher das Projekt über drei Jahre begleitete. Nun müssen bis im nächsten Frühjahr noch Hauptnutzer ins Boot geholt werden, damit spätestens im Sommer 2015 mit der Neuüberbauung begonnen werden kann. Ab Dezember 2017 soll das Kulturzentrum betrieben werden. (ml) **Seite 3**

Il tunnel es gnü drivi avant 15 ons

Vereina Als 19 november 1999 es gnüda festagiada la nouva colliaziun dal Partens in Engiadina Bassa tras il tunnel dal Vereina. Per til fabricar s'haja dovrà ot ons e spais bundant 570 milliuns francs. «Daspö quella jada es gnü il rest da la Svizra plü dastrusch a nossa regiun periferica», dischan ils capos Linard Martinelli da Lavin e Jon Domenic Parolini da Scuol, «sainza quista colliaziun füss l'Engiadina Bassa üna regiun cun pacas perspectivas.» Niculin Meyer, il portavusch da la destinaziun turistica, manzuna ün oter effet da quista colliaziun: «Daspö chi dà il Vereina vegn bler daplü glieud cul tren pro nus in vacanzas.» Quai muossan eir las frequenzas i'ls trens tras il Vereina: Dal 2013 ha transportà la Viefier retica in seis trens 620000 persunas tras il tunnel dal Vereina. (anr/fa) **Pagina 6**

Prümas lavuors visiblas pel GKI

Martina/Prutz Insebel cullas ouvras partenarias austriacas Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) e'l Verbund realiseschan las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) i'ls prossems ons l'ouvr electrica cumünai vla nomnada Gemeinschaftskraftwerk (GKI). La TIWAG as partecipescha cun 76 pertschient, las OEE cun 14 pertschient e'l Verbund cun 10 pertschient a quist proget. I's fa quint cun cuosts da s-chars 580 milliuns francs per fabricar l'ouvr nouva. Quella pudarà gnir missa in funcziun dal 2018 e prodüarà minch'on tant 400 fin 450 milliuns uras kilowatt. La fin d'eivna ha gnü lö la prüma palada per las lavuors da fabrica a Prutz (A). La festa ha fat impreschiun: Quella festa es nempe statta uschè pompusa sco chi sun in Svizra be evenimaints dal stadi. (anr/mfo) **Pagina 7**

CEO ad interim am Spital

An ihrer Sitzung vom 11. November hat die Spitalkommission eine Entscheidung getroffen: Heinz Schneider wird interimistisch CEO im Spital Samedan.

Heinz Schneider wird seine Stelle am 1. Januar 2015 antreten. Die Stelle ist befristet bis 31. August 2015, mit der Option auf Verlängerung bis 31. Dezember 2015. Neben der Führung des Spitals und Alters- und Pflegeheims Oberengadin wird seine Hauptaufgabe darin liegen, die vom Kreisrat beantragte Leistungs-, Prozess- und Strukturüberprüfung durchzuführen. Dies auch im Hinblick auf die Auflösung des Kreises. Eine weitere Aufgabe ist die Suche eines neuen CEO.

Heinz Schneider stammt aus Basel-Land, ist 61-jährig, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen und grosse Kenntnisse über die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien. Schneider war am Regionalspital Rheinfelden als Leiter Personal und Einkauf sowie stellvertretender Direktor tätig, wechselte dann als Leiter Kaufmännische Dienste zum Kantonsspital Liestal, wo er ab 1996 erfolgreich 16 Jahre als Direktor/Dienststellenleiter der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion das Spital leitete. Ab 2012 war er CEO des Kantonsspitals Baselland.

Die Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim ist überzeugt, zusammen mit Heinz Schneider als CEO ad interim die richtigen Weichen für die zukünftige Entwicklung des Spitals und Alters- und Pflegeheims Oberengadin zu stellen. (pd/ep)

Anzeige



« Die Abschaffung der Pauschalbesteuerung trifft uns alle, nicht nur die Reichen. Randregionen werden am meisten zu spüren bekommen. »

Duosch Fadri Felix, FDP. Die Liberalen Graubünden

NEIN!
ZUR PAUSCHALBESTEUERUNG
INITIATIVE

30. November 2014

www.hoehere-steuern-nein.ch



60047



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Gemeindeversammlung

vom Dienstag,
den 9. Dezember 2014,
um 20.15 Uhr, in der Aula
des Schulhauses Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013
2. Budget 2015 der Gemeinde:
 - 2.1. a) Laufende Rechnung
 - 2.2. b) Investitionsrechnung
3. Finanzplanung der Gemeinde 2015 bis 2019 (zur Kenntnis)
4. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuerersatz für das Jahr 2015:
 - 4.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer
 - 4.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftsteuer
5. Budget 2015 St. Moritz Energie
 - 5.1. a) Laufende Rechnung
 - 5.2. b) Investitionsrechnung
6. Mitteilungen und Informationen
7. Umfrage

St. Moritz, 20. November 2014

Gemeindevorstand St. Moritz
176.798.169.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Einladung

zur

Gemeindeversammlung Nr. 3/14

Montag, 8. Dezember 2014,
20.15 Uhr,
in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Montag, 30. Juni 2014
2. Budget 2015
3. Grundwasserkonzession Palüds Suot Crasta
4. Ersatz Abwasserpumpwerke inkl. Zu- und Ableitungen
Kredit Fr. 6,7 Mio.
5. Ersatz Kommunalfahrzeug;
Kredit Fr. 200.000.-
6. Planungs- und Baukommission;
Ersatzwahl
7. Varia

Celerina, 21. November 2014

Gemeindevorstand Celerina
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindevorstand: G. Gruber
176.798.202.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2014-0011

Parz. Nr.: 1798

Zone: Kernzone

AZ: Bestand

Objekt: Villa Gianotti
Via Maistra 140
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Sanierung und Aufstockung

Bauherr: RMR Pontresina AG
Via Maistra 140
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: RMR Pontresina AG
Via Maistra 140
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Brasser Architekten
Cho d'Punt 12
7503 Samedan

Auflage: 22. November bis
12. Dezember 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 20. November 2014

Gemeindevorstand Pontresina
176.798.147.02

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2014-0009

Parz. Nr.: 1874

Zone: DK

AZ: 1.0

Objekt: Chalet Erika
Via Cruscheda 41
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Abbruch und Neubau

Bauherr: A. und M. Keiser
Cuntschett 9
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: A. und M. Keiser
Cuntschett 9
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Stricker Architekten
Via San Spiert 9
7504 Pontresina

Auflage: 22. November bis
12. Dezember 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 20. November 2014

Gemeindevorstand Pontresina
176.798.146.02

www.engadinerpost.ch

Ich spiele, du spielst, Spiel mit!

Erzählnacht Kürzlich kamen 50 Kinder der 1. bis 6. Klasse in die Bibliothek Bever/Samedan. Sie alle freuten sich auf einen Abend gefüllt mit Geschichten, Spielen und lustigem Zusammensein. Um 18.30 Uhr versammelten sich alle für die gemeinsame Geschichte vom «Dragun Violetto», vorgelesen von Flurina Plouda Lazzarini. Dann wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe konnte sich unter der Obhut des Ludoteca-Teams in der Turnhalle mit spannenden Spielen im Dun-

keln mit Taschenlampe zum Thema «Drachen» vergnügen. Die andere Hälfte konnte vier Posten besuchen. Geschichten hören – Tischspiele machen – bewegte Geschichtenspiele in der Ludoteca und falten und verzieren von zwei Papierspielen. Nach der Halbzeit wurde gewechselt, so dass alle Kinder alles mitmachen konnten. Um 21.30 Uhr kamen dann die Eltern zum Bettmümpfeli und genossen mit den Kindern die vielen mitgebrachten Köstlichkeiten. (Einges.)



Freuten sich auf eine spannende Erzählnacht in der Biblioteca Bever/Samedan.

8000 Franken für Kinderprojekte

Oberengadin Am 16. August führte die Junge Wirtschaftskammer JCI Engadin zum siebten Mal das Engadiner Entenrennen auf dem «alten Flaz» durch. Im Vorfeld wurden dazu an den verschiedenen Sommerfesten (Laret-Märkte Pontresina, Galeriefest und Dorfmarkt St. Moritz und Dorrfest Zuoz) fleissig Patenschaften dieser Enten verkauft.

Der Erlös aus dem Zertifikate-Verkauf kommt nun vollumfänglich einheimischen Kinderprojekten zu. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung konnte die JCI Engadin nun einen Check von total 8000 Franken übergeben.

Die Spenden erhalten zu gleichen Teilen die Kinderbetreuung KIBE Oberengadin, die Bibliothek Samedan, die Spielgruppe Zuoz und das Projekt «Fit 4 Jobs».

Letzteres wurde im Oktober erstmals an der Oberstufe der Schule Samedan durchgeführt und hat zum Ziel, Jugendliche mittels Trainings auf Bewerbungsgespräche vorzubereiten. «Fit 4 Jobs» soll nächstes Jahr unter Führung von JCI Engadin auf die Schulen St. Moritz, Pontresina und Zuoz ausgeweitet werden. (Einges.)

Veranstaltungen

«Die Pinguine aus Madagascar»

St. Moritz Nach drei «Madagascar»-Hits, mehreren Kurzfilmen und einer eigenen TV-Serie besteht die Gelegenheit, die heimlichen Publikums- lieblinge bereits in einer Vorpremiere am kommenden Sonntagmittag im Kino Scala in St. Moritz zu erleben. Die Pinguine Skipper, Kowalski, Ri-

co und Private werden von der Geheimorganisation «North Wind» angeheuert, um den grössenwahn- sinnigen Dr. Octavius Brine zur Strecke zu bringen. Aufgrund der Selbstüberschätzung und Tollpatschigkeit der vier Frackträger läuft die Mission jedoch schnell aus dem Ruder. Bei diesem Fa-

milienfilm ohne Altersbeschränkung wird sicher kein Auge trocken bleiben vor Lachen. Die Vorstellung im Kino Scala ist am Sonntag, 23. November, um 14.00 Uhr. Eine Veranstaltung im Rahmen von «Kultur – Club – Kirche». Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. (Einges.)

Dorfgespräch: «Authentisch ist der neue Luxus»

St. Moritz Weltweit eröffnen immer mehr Feriendestinationen für zahlungskräftige Gästegruppen. Für einen Ort wie St. Moritz wird es schwieriger, sich über die herkömmlichen Attribute des Luxus zu profilieren. Was soll St. Moritz seinen Gästen in Zukunft bieten? Beim sechsten St. Moritzer Dorfgespräch diskutieren Experten mit einheimischen

Unternehmern, Politikern und Touristikern. Der Anlass am Dienstag, 25. November, im Hotel Schweizerhof ist öffentlich – der Eintritt ist frei. Türöffnung ist um 19.45 Uhr; das Gespräch beginnt um 20.15 Uhr. Unter dem Titel «Authentisch ist der neue Luxus» diskutieren die Unternehmerin Urezza Famos aus dem Unterengadin, der

Gründer und Entwickler von «Zai Skis» Simon Jacomet aus Disentis und der Unternehmensberater und Präsident der Bündner Hoteliers Ernst «Aschi» Wyrtsch aus Davos mit Entscheidern aus der St. Moritzer Hotellerie, Wirtschaft, Politik sowie dem Publikum im Saal. Das St. Moritzer Dorfgespräch ist wie immer öffentlich, der Eintritt ist frei. (pd/ep)

Schnee – ein heisses Material

Samedan Bergführer und Schneeforscher Hansueli Rhyner vom WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF referiert am Dienstag, 25. November, um 20.00 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan zum Thema «Schnee – ein heisses Material». Jeder Skifahrer weiss: Frischer Pulverschnee behält seine luftige Form nicht lange.

Schnee ist ein leicht veränderliches und zerbrechliches Material, das ausserdem in Form einer Lawine eine zerstörerische Wirkung entfalten kann. Schnee ist eine wichtige Ressource für den Wintersport. Da die Natur ihn nicht immer zum gewünschten Zeitpunkt liefert, wird vielerorts, auch im Engadin, nachgeholfen. In seinem Vortrag erklärt

Hansueli Rhyner, welche Eigenschaften Schnee zu einem so speziellen Material machen und wie man technischen Schnee herstellt. Der Referent zeigt ausserdem, wie aus Schwachschichten Schneebrettlawinen entstehen und wie man als Schneesportler mit dieser Gefahr abseits der gesicherten Pisten umgehen kann. (Einges.)

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde:

«AUTHENTISCH» IST DER NEUE LUXUS 6. St. Moritzer Dorfgespräch

Moderne Gäste suchen nach «Echtheit» und «Einfachem» statt nach dem Luxus alter Schule mit Champagner, Glanz und Gloria. Was bedeutet das für St. Moritz?

Urezza Famos – Unternehmerin und Verlegerin, Simon Jacomet – Gründer ZAI Skis und Aschi Wyrtsch – Präsident der Bündner Hoteliers diskutieren mit einheimischen Hoteliers, Gastronomen, Gewerbetreibenden, Touristikern, Politikern und der Bevölkerung.

Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann. Der Eintritt ist frei. Mehr Information: www.medienseminar.com/dorfverein

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit medienseminar.com. Es wird unterstützt vom Kur- und Verkehrsverein St. Moritz, der Klinik Gut AG und der Bank Julius Bär.

medienseminar.com

DIENSTAG
25
NOV
HOTEL SCHWEIZERHOF
19.45 UHR

«Die Zeit für ein Kulturzentrum ist überreif»

Der Kreisrat teilt Anita Urfers Idee eines Kulturzentrums – und nimmt das Projekt klar an

Der Realisierung des Kulturzentrums steht grundsätzlich nichts mehr im Weg, sind die Initianten überzeugt. In drei Jahren soll das Projekt fertiggestellt sein und in Betrieb genommen werden.

MARIUS LÄSSER

Im Oberengadin soll ein Kultur- und Begegnungszentrum entstehen. Das hat der Kreisrat am Donnerstag so entschieden und sich dabei für den Standort «Gitögla» in Pontresina ausgesprochen. Die Anzeichen, dass der Standort in Pontresina bevorzugt wird, haben sich somit bestätigt («Engadiner Post» vom 18. November). Der Ball liegt jetzt bei der Gemeinde Pontresina, welche zwar nicht Bauherrin ist, die gesamte Neuüberbauung des Gitögla-Areals aber mitträgt. «Der heutige Entscheid des Kreisrats ist sehr positiv und zudem ein gutes Signal an mögliche Investoren», sagt Luigi Massé, welcher das Projekt «Kulturzentrum» von Anfang an begleitet hat. Bis ins Frühjahr 2015 müssen nun Hauptnutzer und Investoren ins Boot geholt werden, damit bis spätestens Ende 2015 mit dem Bau des Zentrums begonnen werden kann.

Gemeinderat entscheidet

In einem ersten Schritt wendet sich der Kreisrat mit einem Brief an die Gemeinde Pontresina, welche die weiteren Schritte in Angriff zu nehmen hat. Von Seiten der Gemeinde sind die Re-



Neuüberbauung Gitögla: So wird das Areal zwischen dem Bahnhof und dem Dorfzentrum Pontresina voraussichtlich aussehen.

Visualisierung: Fanzun AG

aktionen bereits vor der Standortwahl positiv ausgefallen. So wurde zum Beispiel ein Kreis bei der Berninastrasse in Richtung Pontresina Bahnhof bereits ins Budget 2015 aufgenommen. Dieser sei

besonders wichtig für die Erschliessung des Gewerbegeschosses, sagt der verantwortliche Architekt Gian Fanzun.

Über das Grundstück verfügt mittlerweile alleine die Vepa AG, welche je-

doch auch ihrerseits an dem Neubau auf dem Gitögla-Areal interessiert ist und das Vorhaben soweit unterstützt, sagt der Pontresiner Gemeindevorstand Gian-Franco Gotsch.

Neben dem Bauherren müssen auch die Oberengadiner Gemeinden dem Vorhaben zustimmen. Im jährlichen Betriebsbudget ist ein Defizit von 150000 Franken vorgesehen.

Suche nach Fördergeldern

Gemäss Massé wird versucht, durch Sponsoring, Stiftungsgelder oder Förderbeiträge die Gemeinden möglichst zu entlasten. «Bis zur Inbetriebnahme des Kulturzentrums Ende 2017 haben wir noch drei Jahre Zeit, um solche Einnahmequellen zu erschliessen», sagt Massé. Als Leiter des Event- und Angebot-Bereichs von Pontresina Tourismus weiss er zudem, wie gefragt das Angebot eines Kulturzentrums ist. Das Interesse sei nicht nur von Seiten der Institutionen, sondern auch von den Künstlern gegeben. «Das Kulturzentrum mit Ausstellungsfläche, Gewerbefläche, Restaurant und Einkaufsmöglichkeiten besitzt ein riesiges Potenzial», so Massé.

Ergänzung zum Rondo

Der Unterschied vom Rondo zum geplanten Kulturzentrum sieht Massé darin, dass das Zentrum das ganze Jahr über als Begegnungsort fungiert und immer zugänglich ist, sagt Massé. Ein solches Jahresangebot sei auch aus touristischer Sicht sinnvoll und eine Ergänzung zu den bereits bestehenden, grossen Events. Eine Konkurrenz zum Rondo sieht Massé darin nicht: Die Anlässe im Rondo seien schlicht zu gross, um sie im Kulturzentrum durchzuführen. «Dem Rondo wird durch das Kulturzentrum kein Event wegfallen!»

Tourismusrat und GPK gewählt

Oberengadin Der Kreisrat hat an seiner Donnerstag-Sitzung den Tourismusrat und die Geschäftsprüfungskommission der Tourismusorganisation Engadin-St. Moritz gewählt. Die GPK setzt sich aus dem Bisherigen Michael Conrad und den neu gewählten Marco Zeller und Yves Emonet zusammen.

In den Tourismusrat wurden neben sämtlichen bisherigen Mitgliedern, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben, sechs neue Vertreter gewählt. Es sind dies Sandro Bernasconi, St. Moritz, Eveline Fasser Testa, St. Moritz, Eveline A. Michel, Zuoz, Markus Moser, Sils, Michael Stutz, Celarina, und Yvonne Urban Scherrer, St. Moritz. Seitens des Kreisrates nehmen die Bisherigen Jan Steiner, Pontresina, und Patrick Steger, Zuoz, Einsitz. Neu gewählt wurde Katharina von Salis. (rs)

Graubünden als Gastkanton in Paris

Graubünden Graubünden tritt 2015 als Gastkanton an der von der Auslandsschweizer Organisation in Frankreich organisierten 1.-August-Feier in Paris auf. Das Fest zum Schweizer Nationalfeiertag findet jeweils am letzten Samstag im Monat Juli auf dem Areal der Cité Universitè in Paris statt, nächstes Jahr am 25. Juli 2015. Die Veranstaltung ist öffentlich mit einigen hundert Besucherinnen und Besuchern. Traditionell wird ein Kanton zu den Feierlichkeiten in Frankreich eingeladen. Der Gastkanton erhält die Gelegenheit, sich und seine Kultur, Traditionen, kulinarischen Köstlichkeiten und das touristische Angebot vor Ort zu präsentieren. Für den Auftritt Graubündens wird mit Gesamtkosten von maximal 30000 Franken gerechnet. (pd)

Helikopterbasen müssen verlegt werden

Rega und Heli Bernina: bis Ende 2015 muss zumindest Klarheit herrschen

Die Rega und die Heli Bernina brauchen auf dem Flughafen Samedan ein neues Zuhause. Dieses könnte auf dem heutigen Parkplatz zu stehen kommen.

RETO STIFEL

Die Helikopterbasen der Rega und der Heli Bernina befinden sich heute auf der Westseite, der dem Dorf Samedan zugewandten Seite des Flughafens also. Das bringt Sicherheits- und Lärmprobleme mit sich und wird vom Bundesamt für Zivilluftfahrt nur noch auf Zusehen hin geduldet. In einem Jahr muss zumindest aufgezeigt werden können, wo der künftige Standort der Helikopterbasen zu liegen kommen soll. Bereits vor gut zwei Jahren haben sowohl die Rega wie auch die Heli Bernina angekündigt, dass sie zusammen für rund zehn Millionen Franken eine neue Basis auf der dem Flugfeld zugewandten Seite bauen wollen. Was es jetzt noch benötigt, ist eine geeignete Parzelle. Und da ist die Infra gefordert.

Eine kurze Rückblende: Im September 2012 haben die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin die Neuorganisation des Regionalflughafens Samedan gutgeheissen. Die Förderung des Flughafens wurde neu zur Kreisaufgabe, dazu wurde ein Infrastrukturunternehmen – die Infra – gegründet. Diese stellt die Infrastruktur für den Betrieb zur Verfügung, plant und setzt Investitionen um. Betreiberin ist die Engadin Airport AG.

Wie Marcus Caduff, Mitglied der Verwaltungskommission der Infra, im Kreisrat informiert hat, geniesst die Verlegung des Heliports hohe Priorität. Bereits entschieden worden ist, dass die neuen Helikopterbasen dort gebaut werden sollen, wo sich heute der Park-

platz befindet. «Der Teufel in der Planung steckt aber im Detail», sagte Caduff. Zurzeit werde nach Lösungen gesucht, damit der Bau der neuen Basen möglich sei, ohne dass dafür zuerst das Terminalgebäude und der Tower abgerissen werden müssen. Eine Lösung könnte ein etappiertes Vorgehen sein, sagte Caduff.

Weitere Investitionsvorhaben mit hoher Priorität – die finanziell auch die Oberengadiner Gemeinden betreffen – sind der Ersatz des Betriebsgebäudes und ein neuer Tower, die Erweiterung des Flugplatz-Vorfeldes (Apron), eine Umzäunung (siehe Frontseite), eine neue Funkanlage und ein satellitengestütztes Instrumenten-Anflugsystem. Dieses Projekt ist vor zwei Jahren gestartet worden und wird mit Hochdruck vorangetrieben. Ziel sei es, bis zur Ski-WM 2017 damit bereit zu sein. Ein solches System erlaubt es, den Flughäfen auch bei ungünstigen Wetterbedin-

gungen anzufliessen und so die Verfügbarkeit von heute 60 bis 70 Prozent auf 80 Prozent steigern zu können. Was schlechtes Wetter für den Flughafen be-

deutet, zeigt die Statistik für das laufende Jahr. Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti sind die Flugbewegungen die tiefsten seit zehn Jahren.



Die Rega und die Heli Bernina wollen zusammen auf dem Flughafen Samedan eine neue Helikopterbasis (Modellbild) bauen. Standort wäre der heutige Besucher-Parkplatz.

Modellbild: Rega

Spital-Budget verabschiedet

Anfangs Oktober wurde das Budget des Spitals Oberengadin in eine zweite Lesung geschickt. Der Kreisrat bemängelte damals die zu wenig detaillierten Entscheidungsgrundlagen. Diese zweite Lesung ist ohne grosse Diskussionen über die Bühne gegangen. Gemäss Finanzchefin Brigitte Büeler werden die Gemeinden gegenüber der ersten Lesung 235000 Franken weniger an das Spital zu bezahlen haben. Der Finanzierungsbeitrag wird im Budget 2015 mit 2,72 Millionen Franken ausgewiesen. Der Lohnaufwand ist vier Prozent höher budgetiert. Zurück-

zuführen primär auf eine Aufstockung bei der Anästhesie.

Bei den Investitionen wurden für das an der letzten Sitzung hinterfragte Ambulatorium nur noch Projektkosten aufgenommen. Das Budget wurde ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Für das Budget 2016 hat der Kreisrat bereits an seiner Sitzung Anfang Oktober entschieden, dass das Kostendach auf 1,8 Millionen Franken festzusetzen ist. Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti wird das eine Leistungs-, Prozess- und Infrastrukturüberprüfung zur Folge haben. (rs)

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
Deutsch
Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
Edf



Schweizer Premiere!

Sonntag, 14.00 Uhr



**KKK – Familienkino-Hit!
Exklusive Vorpremiere!**

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

HORRIBLE BOSSES 2

Fortsetzung zur schwarzen Komödie
«Kill the Boss» von 2011.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch



Tennis-Club St. Moritz

Einladung

zur Generalversammlung
am **Mittwoch, 26. November 2014,**
19.30 Uhr, im Hotel Steffani (Lärchensaal)

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 27. November 2013 (www.tc-stmoritz.ch/news/index.html)
2. Jahresberichte
3. Kassa- und Revisorenbericht, Budget 2015
4. Mitgliederbestand und Mutationen – Neuaufnahmen
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und Eintrittsgebühren
6. Wahlen des Vorstandes, der Spielkommission und der Rechnungsrevisoren
7. Anträge von Mitgliedern
8. Varia

Anträge von Mitgliedern an die GV sind an den Vorstand statutengemäss spätestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die GV wird Spaghetti à discrétion offeriert.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an unserer GV und freuen uns auf euer Erscheinen.

TENNIS-CLUB ST. MORITZ
Der Vorstand

176.797.885

Rechtzeitig zum Saisonstart 2014/2015 sind wir wieder für Sie da!

SNOWELL®

Das Sport Technologie Center mitten in St. Moritz

by Corviglia Sport-Shop Via Stredas 4,
St. Moritz Dorf

Zum Saisonstart 14/15 ab 22.11.–8.12.2014



Ski + Snowboardservice

**** Vorwinteraktion ****

Grosser Service

Belagsausbesserung · Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

	Preis	**Vorwinter Aktion**
Ski	65.-	35.-
Board	70.-	35.-

Kleiner Service

Wintersteiger Stein- oder Bandschliff · Beidseitiger Ceramic-Disc Kantenschliff · Wachsen · Fine Tuning

	Preis	**Vorwinter Aktion**
Ski	65.-	25.-
Board	50.-	25.-

Inserate.

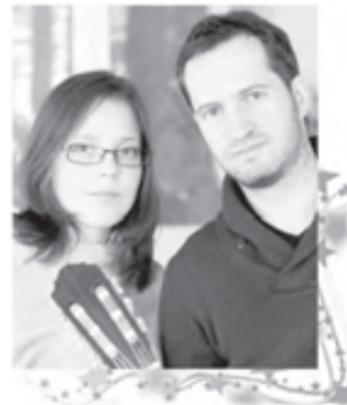
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Dieses Jahr schenken wir uns nichts

Lyrik, Lieder, Weihnachtssketche



Selma Mahlknecht (Schriftstellerin, Dramatikerin) und Kurt Gritsch (Gitarre) laden zum traditionellen Adventskränzchen: freche, besinnliche, traurige und lustige Gedichte und Geschichten werden aufgetischt, mit ein paar frischen Liedern garniert – und die bissig-satirischen Sketche mit Nina und Fred dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Mittwoch, 26. November 2014, 20.00 Uhr
Biblioteca Engiadinaisa, Sils/Segl Baselgia

Eintritt frei

176.798.064

Wir freuen uns sehr,
Sie auch dieses Jahr zu unserer

Adventsausstellung im Tannenwald

einzuladen.

Sonntag, 23. November
von 10.00 bis 17.00 Uhr

in der **Chesa Planta** und
im **Blumengeschäft, Samedan**



Fluors ed orticultura
Malgiaritta Defilla
Tel. 081 850 55 22

CHESAPlanta

176.798.038



Krebstelefon
0800 11 88 11

Einheimisches Paar **sucht zu kaufen**

**Haus/Hausteil oder
4½-Zimmer-Wohnung**

von Brail bis St. Moritz.
Angebote unter Tel. 078 660 52 66
176.798.074

Zu vermieten in **Madulain**
helles und grosszügiges Lokal für
Büro/Atelier/Salon/Gewerbe
mit WC/Dusche, ca. 50 m²
1 Garagenplatz, Besucherparkplätze
Tel. 081 854 01 03
176.798.185

Samedan (Nähe Spital)
zu vermieten helle
2½-Zimmer-Wohnung
möbl., Balkon, Estrich, Garage, PP,
NR, ab 1.1.15, Fr. 1600.- inkl. NK.
Tel. 076 371 95 00
176.798.187

Zu verkaufen in **Samedan**
helle, ruhige und grosse
3½-Zimmer-Wohnung
ca. 95 m², 1. Stock, Arvenstube,
Wohnküche, Bad/WC, sep. WC,
grosser Keller, in altem Engadiner-
haus, VP Fr. 890 000.-.
Telefon 078 631 66 46
176.798.149

Zu vermieten ab dem 1. Dezember,
Via Stredas 2, **St. Moritz-Dorf**,
renovierte und möblierte
1-Zimmer-Wohnung
mit Garage für Fr. 1500.- mtl.,
alles inklusive.
Interessierte melden sich unter
Telefon 091 682 76 81
bei Frau Negrisolò
024.880.679

**Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.**

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

www.gdu-stmoritz.ch

GdU

Gemeindewahlen St. Moritz 2014 Gruppe der Unabhängigen



Von links: Dieter Leipold (Schulrat), Heidi Wyss (Schulrat, früher GPK), David Studer (Gemeinderat, bisher GPK).

Dieter Leipold

1968 in St. Moritz geboren und aufgewachsen, verheiratet und Vater zweier schulpflichtiger Kinder, Feuerwehr-offizier, gelernter Schreiner und leidenschaftlicher Bergsportler. Didi, wie er genannt wird, setzt sich für die Zukunft der St. Moritzer Jugend ein. Als ehemaliger Fussball-Jugendtrainer und zukünftiger JO-Langlauftrainer kennt er die Bedürfnisse der Jungen.

Heidi Wyss

Jahrgang 1972, vier schulpflichtige Kinder, verheiratet. Gelernte Betriebsdisponentin zurzeit in der Administration und im Verkauf tätig. Sie war schon eine Legislaturperiode für die GPK in der St. Moritzer Behörde und stellt sich jetzt für den Schulrat zur Verfügung. Heidi liegen die Jugendlichen sehr am Herzen und sie will ihren Beitrag leisten und Jugendliche in ihren wichtigsten Jahren begleiten.

David Studer

Im Jahr 1969 im Zeichen des Schützen und in St. Moritz geboren und aufgewachsen. Im Winter auf dem Snowboard und im Sommer beim Klettern anzutreffen. David arbeitet im Familienbetrieb als Treuhänder und Steuerberater. Nach vier Jahren in der GPK kennt er die Abläufe in der Gemeinde und will jetzt in die Legislative. Er setzt sich für ein nachhaltiges St. Moritz mit einem Gleichgewicht zwischen Natur und Wirtschaft ein.

Dieter Leipold und Heidi Wyss (Kandidaten Schulrat)

David Studer (Kandidat Gemeinderat)

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Traditionelle Silvaplaner Hausmetzgete

im

Hotel Bellavista

Surlej

**Donnerstag und Freitag,
27. und 28. November**

mmm....
Hausmetzgete im
Hotel Bellavista

Sà di d'andà



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger und Peter Conrad
Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

Gute Kunde von der Bergbahnen-Ticketfront

Schweizer Skigebiete erhöhten die Tageskartenpreise im Vergleich mit der ausländischen Konkurrenz am wenigsten

Heute wird am Corvatsch und auf Corviglia die Skisaison eröffnet. Während die Preise der Tageskarten leicht gestiegen sind, blieben die 6-Tagespässe und Jahreskarten unverändert.

MARIUS LÄSSER

Blauer Himmel, weisse Berghänge und sie Skier direkt ab dem Service – ideale Bedingungen, um auf Corvatsch und Corviglia die Saison zu eröffnen. Was jedoch auffällt, die Tageskarte kostet dieses Jahr 75 Franken – zwei Franken mehr als letztes Jahr.

Ab der 6-Tageskarte bis zur 3-Jahreskarte gab es hingegen keine Preiserhöhung. «Die Preise für Einheimische und Stammgäste sind seit vier Jahren auf dem gleichen Niveau geblieben», sagt Franco Furger, Mediensprecher der Corvatsch AG, stellvertretend für die Bergbahnen im Oberengadin. «Wir wollen die Gäste an die Destination und den Berg binden», begründet Furger die einseitige Preiserhöhung. «Wer eine Wochenkarte kauft, soll nicht zusätzlich belastet werden; wer tageweise und nur bei besten Bedingungen kommt, bezahlt nach drei Jahren ohne Preiserhöhung ab diesem Winter etwas mehr.» Aufgrund der geografischen Lage habe das Engadin St. Moritz ohnehin wenig Tagesgäste und somit betreffe die Preiserhöhung auch nur wenige Gäste.

Samnaun als Ausnahme

Auch Samnaun hat die Preise der Tageskarte um zwei Franken erhöht, von



Eine Tageskarte für Corvatsch und Corviglia kostet dieses Jahr 75 Franken, zwei Franken mehr als letztes Jahr.

Archivfoto: Engadiner Post

60 auf 62 Franken. «Der diesjährige Preisaufschlag basiert auf der Teuerung in Österreich», sagt Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG. Die Preise für die Gäste von Ischgl und von Samnaun haben einheitlich zu sein, da die Gäste beider Orte die gleichen Anlagen nutzen. Diese werden in Euro fixiert und in Schweizer Währung umgerechnet.

Vor der Finanzkrise, in der der Euro stärker war als heute, waren die Preise bei rund 70 Franken angesetzt, wie in den übrigen Schweizer Skigebieten. Als der Euro schwächer wurde, mussten die Schweizer Preise aber dem neu-

en Wechselkurs angepasst werden. So ergab sich, wechselkursbedingt, eine Preisreduktion von rund 20 Prozent, was die Bergbahnen Samnaun in eine «sehr unangenehme Situation» (so Jenal) geraten liess. Jährlich kosten so die tieferen Ticketpreise die Bergbahnen Samnaun AG rund 4 Mio. Franken an Cashflow.

Dank den tiefen Ticketpreisen habe zwar die Zahl der Gäste leicht zugenommen, doch reiche das nicht aus, um die fehlenden Einnahmen zu kompensieren, sagt Jenal.

Wie eine Studie von skigebietestest.de zeigt, ist die Preiserhöhung bei

den Tageskarten von 3,3 Prozent in Samnaun sowie 2,7 Prozent bei Engadin St. Moritz Mountains im Vergleich stärker als der Preis schweizweit gestiegen ist.

Das 35-Franken-Angebot

Was die Bergbahnen an der Studie jedoch kritisieren, ist, dass Spezialangebote, welche mit normalen Tageskarten nicht zu vergleichen sind, nicht berücksichtigt worden sind. «Mit dem «Angebot Hotel und Skipass» haben die Oberengadiner Hotels und Bergbahnen ein Angebot entwickelt, durch das die Preise der Engadin-St. Moritz-

Bergbahnen für Hotelgäste um rund 50 Prozent günstiger geworden sind», sagt Franco Furger. Dabei zahlen Gäste ab der zweiten Übernachtung nur 35 Franken für einen Tag Ski fahren.

Für die gesamte Schweiz lässt sich eine freudige Aussage machen: durchschnittlich sind die Preise am wenigsten gestiegen. Am stärksten haben sich hingegen die Preise in Kanada entwickelt – im Schnitt um 4,2 Prozent. Grundsätzlich sind die Preise für Tageskarten in Nordamerika viel höher. So zahlt man dort für eine Tageskarte im Skigebiet im Schnitt umgerechnet 105 Franken.

Höhere Kosten Alters- und Krankenpflege

Graubünden Die anerkannten Kosten der Alters- und Pflegeheime sowie der Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung werden angepasst. Die Regierung hat per 1. Januar 2015 eine Teilrevision der Verordnung zum Krankenpflegegesetz beschlossen. Die Anhebung der anerkannten Kosten der Alters- und Pflegeheime auf 1.12 Franken pro Pflegeminute (bisher 1.00 Franken) führt zu einem budgetierten Anstieg der vom Kanton und den Gemeinden anteilmässig zu tragenden Pflegekosten im Jahr 2015 um insgesamt neun Millionen Franken.

Demgegenüber führt eine Reduktion der durchschnittlichen Pensions- und Betreuungskosten der Alters- und Pflegeheime zu einer Entlastung bei den Ergänzungsleistungen (EL) von ca. 2,5 Millionen Franken. Die Erhöhung der anerkannten Kosten für die Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung beschert dem Kanton Mehrkosten im Umfang von 0,33 Millionen Franken gegenüber 2014. Für die Gemeinden betragen die Mehrkosten 0,27 Millionen Franken. (pd)

Die Souffleuse wünscht sich zeitweise ein Megafon

Traditioneller Unterhaltungsabend in Celerina

Die Souffleuse gehört zum wichtigen Bestandteil eines Theaters. In Celerina wurde mit einheimischen Darstellern gespielt. Und anschliessend mit der Chapella Alp Laret.

Als fester Bestandteil in der Agenda von Celerina findet Mitte November der gut etablierte Unterhaltungsabend statt. Dabei wird ein Volkstheater mit einheimischen Darstellern geboten, seit zwei Jahren umrahmt durch Darbietungen der Alphornbläser der «Sunatübas Crasta» und des Oberengadiner Jodelchörli mit anschliessendem Tanz zur munteren Musik der «Chapella Alp Laret».

Alljährlich ein abwechslungsreicher Anlass mit bekannten Gesichtern auf und neben der Bühne im festlich geschmückten Saal. Ein eigenes OK, bestehend aus Mitgliedern der Theatergruppe Celerina und des Oberengadiner Jodelchörli, sorgt für den reibungslosen Ablauf und die Aufteilung der vielseitigen Aufgaben, die ein solcher Abend mit sich bringt. Koordiniert wird das Ganze durch den eigentlichen Vater der Veranstaltung, Jürg Pedrun, der jedes Jahr zusammen mit seiner Frau Rosmarie mit Leib und Seele für das gute Gelingen des Abends sorgt.

Für einmal soll dieses Jahr aus dem für Zuschauer nicht sichtbaren Bereich berichtet werden, aus der Sicht der Souffleuse, die ausserhalb des Rampenlichts den Lauf der Dinge zu lenken versucht – zumindest für die Theatergruppe.

Lange bevor der Saal sich füllt, herrscht in zwei Schulzimmern ge-



In der Garderobe wird fleissig geprobt, die Nervosität bekämpft.

Foto: Béa Funk

schäftiges Tun. Die Jodlerinnen und Jodler singen sich ein, das Zimmer nebenan wird zur Garderobe für die Schauspieler, wo auch geschminkt und frisiert wird und wo die Laiendarsteller inklusive Regisseur Andrea Gutgsell ihr Lampenfieber mit Sprüchen und einem Getränk zu verbergen versuchen. Inzwischen hat sich der Saal gefüllt, die Alphornbläser bereiten sich hinter dem geschlossenen Vorhang auf ihren Vortrag vor. Im Schulhausgang stehen die

Jodlerinnen und Jodler bereit, und es scheint, dass sich bei ihnen die Nervosität in Grenzen hält. Möglicherweise trägt der Schein, die später vortragenen Lieder unter (leider) letztmaliger Leitung von Ruth Casutt ertönen jedenfalls lupenrein und herzerwärmend.

Nach dem letzten Ton des Jodelchörli wird es hinter den Kulissen leicht hektisch. Die Requisiten müssen auf die Bühne, die Darsteller in Position,

der Käse auf dem Tisch hat seine Mühe mit der Wärme der Scheinwerfer. Der Gong ertönt, gefolgt von einer speziell inszenierten Einleitung vor dem Vorhang, und dann kann es losgehen. Vorhang auf! Im Laufe des Stücks macht sich die Nervosität hin und wieder mit einem Blackout bemerkbar, die Souffleuse wünscht sich zeitweise ein Megafon...

Nun, im Publikum bleiben die kleinen Patzer unbemerkt, die Pointen kommen gut an, es wird viel gelacht und geklatscht. Das ist auch hinter den Kulissen zu hören und trägt zu einer gewissen Beruhigung bei, wenngleich das einstudierte Klingeln des Telefons einfach nicht gelingen wollte...

Nach dem Schlussapplaus wird die Bühne für die Chapella Alp Laret freigegeben, es wird getanzt, gelacht und geplaudert. Die Mitglieder des Jodelchörli, die Dienst in der Festwirtschaft haben, überraschen zum Abschluss mit einem spontanen Vortrag – ohne Tracht, dafür in moderner Servicekleidung. An dieser Stelle darf erwähnt werden, dass Jodeln den Nimbus des altertümlich verstaubten Brauchtums längst abgelegt hat. Der Anteil an jungen Mitgliedern und sehr spezielle Aktivitäten beweisen dies eindrücklich. Die Theatergruppe Celerina und das Oberengadiner Jodelchörli klagen im Übrigen gemeinsam über ein Manko an männlichen Mitgliedern...

Alles in allem ist dieser Abend Mitte November stets ein sehr gelungener Anlass, und es lohnt sich auf jeden Fall, sich den Termin auch für nächstes Jahr bereits vorzumerken. Béa Funk

Kontakt Theater Rosmarie Pedrun, 081 833 57 57 und Jodelchörli Ralph Böse, 081 854 24 77

Ureinwohner in Indien erkämpfen von der Regierung das Recht, ihren Wald zu nutzen.

PC 30-303-5

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da S-chanf

Bannida per üna radunanza cumünela

in marculdi ils 3. 12. 2014 a las 20.00 sül palc da la sela polivalenta S-chanf

Tractandas:

1. Protocol da la radunanza dals 20. 8. 2014
2. Preventiv 2015*
3. Pè d'impostas per l'an 2015
4. Schlargiamaint dals indrizs per l'allontanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla Somvih, credit per planisaziun, fr. 130000.00
5. Recuors cunter deliberaziun credit fr. 1000.00 per campagna votaziun regard l'aboliziun da la taxaziun pauschela d'impostas
6. Undrentschas per Mathilda Pernisch, Christian Camichel-Cola e Carla Robbi
7. Varia

* Il preventiv 2015 po gnir retrat tar l'administraziun cumünela düraunt las uras da fnestrigl u po gnir chargio da la pagina d'internet suot www.s-chanf.ch

Cussagl cumünel S-chanf
Il president: D. Campell
L'actuar: D. Schwenninger
176.798.198.222

Arrandschamaint

«Il beschin nair chatta seis meglider ami»

Litteratura In üna stalla viva ün beschin nair. El es trist ed es tuot sulet causa cha'ls oters beschins til rian adüna oura. El vess uschè jent ün bun ami. Che chi capita ün bel di cul beschin nair quinta Heidi Laurent-Domenig in seis nouv cudesch d'uffants. Per inrichir l'istorgia dal beschin nair ha fat Sabina Cloesters las illustraziuns dal cudesch. Dimena ün cudesch chi maina a tuot ils uffants i'l muond da las tarablas.

Heidi Laurent-Domenig da Zuoz es chasarina, affarista e mamma da duos uffants. Gian Claudio ha quatter ons e Severin tschinch mais. La saira quinta Heidi adüna ün'istorgina da buna not. «Per mai e meis uffants es quai la finischun dal di e quai tocca simplamaing pro», manzun'la. Ella es lönch ida in tschercha da cudeschs cun istorginas da buna not cuortas e simplas. Però sainza success. Perquai ha'la cumanzà ad inventar svesa istorgias e tillas quintar a seis figl plü vegl. «Üna saira ha'l dumandà a mai, schi nu detta ün cudesch da l'istorgina dal beschin nair», disch Heidi Laurent-Domenig. Uschè es nada l'idea da far ün cudesch d'uffants. «Ün cudesch be cun text nu'm persvadaiva», decler'la. Ch'ün cudesch d'uffants saja bler plü attractiv cun illustraziuns. Insebel cun si'amia e collavuratura Sabina Cloesters da Schlarigna han las duos duonnas creà il cudesch dal beschin nair.

Il grond hobi da Sabina Cloesters es il disegñ. In seis temp liber disegna la giuvna impustüt comics. Quai savaiva natüralmaing eir Heidi Laurent-Domenig. Uschè ha'la dumandà a sia collavuratura spontanamaing: «Laina far insebel ün cudesch d'uffants?» «Il prüm mumaint suna statta stutta, però eu nun ha gnü da stübgjar duos jadas e lura n'haja dit da bain», quinta Sabina Cloesters. Cur cha la disegnadura ha gnü fini las illustraziuns, schi sun quelas natüralmaing gnüdas tutas suot ögl fich critic. Nempes suot ils ögls da Gian Claudio. «Ils uffants sun in quel regard fich sincers e dischan sainza retnentschas che chi tils plascha o eir bricha», disch Sabina Cloesters. Per el las duos es quai stat ün grond agüd. «Uffants vezzan detagls e cur cha quels da Gian Claudio glüschivan savaiva ch'eu sun sülla dretta via», manzun'la. Heidi Laurent-Domenig nun ha scrit be ün'istorgina da buna not, sün palperi ha'la amo bleras otras. «Scha nussas vain success cun nos prüm cudesch, schi laina cuntinuar e dar a bliers uffants la pussibilità da gnir ninats da lur genituors i'l sön cun nossas istorgias da buna not», conclüdan las duos creaturas dal cudesch «Il beschin nair chatta seis meglider ami». (anr/rd)

La vernissascha dal cudesch d'uffants «Il beschin nair chatta seis meglider ami» ha lö in sonda, ils 22 november, da las 14.00 fin las 17.00 illa Butia Schlerin a Sent. Postaziuns sün heidi@schlerin.ch

Fin 4000 autos mincha di

15 ons tunnel dal Vereina

Davo ot ons chi'd es gnü forà da la vart dal nord e sagliantà da la vart dal süd, ha la Viafier retica tut in funcziun ils 19 november 1999 la lingia dal Vereina. Il viadi da l'Engiadina illa Svizra Bassa es gnü per bainquant plü cuort.

La lingia da tren tras il Partens e'l Vereina es per la Viafier retica ün traiget important pels trens da persunas vers l'Engiadina. «D'inviern cur cha'l traiget da l'Alvra es serrà pervi dal privel da lavinas o dafatta pervi da lavinas svesa, pudaina sviar ils trens per l'Engiadina'Ota tras il tunnel dal Vereina», manzuna Simon Rageth da la Viafier retica (VR). Dal 2013 ha la VR transportà culs trens da persunas 620000 persunas tras il tunnel dal Vereina.

La Viafier federala ha introdüt avant ün temp l'urari da tact da mezz'ura. Quist müdamaint pissera per ün aug-

maint dal trafic da persunas i'l Grischun. Per survendscher quistas frequenzas plü otas ha augmantà la VR sia sporta e quai cull'introducziun dal project Retica 30. Nouv es chi parta mincha mezz'ura ün tren ill'Engiadina'Ota, üna vouta davent da Landquart tras il Vereina ed üna vouta davent da Cuaira sur il traiget da l'Alvra.

Tenor indicaziuns da la VR vegnan transportats per on tanter 465000 e 480000 veiculs tras il tunnel. «Pro dis d'ota frequentaziun transportaina fin a passa 4000 autos», disch Rageth. Per gronda part sun quai quels dis d'inviern cur cha'ls pass da muntognas sun serrats. Dürant il temp da Nadal e Büman sco eir d'urant las vacanzas da sport d'inviern vegnan registradas otas frequenzas. Dürant ils ultims 15 ons sun gnüts fats divers adattamaints vi dal traiget o vi da la sporta da la via rod-lanta. Ils lös d'aspet pels autos a Sagliains sco eir a Selfranga sun gnüts ingrondits. «Il müdamaint dals vaguns d'autos sarà la prosma grond'investiziun», ha dit Rageth. (anr/afi)

Publicaziun ufficiale

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Cumün da Zernez
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Proget da fabrica: Center cumünal – pitschens müdamaints interns plan terrain

Lö: Urtatsch, Zernez

Parcela: 159

Zona: zona per edifizis ed implants publics

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 22 november 2014

La suprastanza cumünala
176.798.150.222



VSCHINAUNCHA DA GEMEINDE S-CHANF
100 ans vechinamarcha dal Parc Nazional

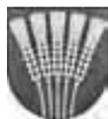
Da der a fit a partir dals **1. favrer 2015** u tenor cunvegna:

Abitaziun da 4 stanzas
illa chesa cumünela da S-chanf.
Fit: fr. 1800.- al mais incl. cuosts secundaris e garascha.

Per ulteriuras infuormaziuns sto il chanzlist, Duri Schwenninger, gugent a disposiziun.

Administraziun cumünela
7525 S-chanf, Tel. 081/854 12 40,
E-Mail: actuar@s-chanf.ch

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch



Scoula/Scouline S-chanf

Per nossa **scoula primara rumauntscha** tscherchains nus per dalum u tenor cunvegna

mneder/mnedra da scoula (20-30%)

Circa 50 scolaras e scolaras da l'eted da scouline fin a la sevla classa vegnan instruius e custodius d'üna pitschna squedra da persunas d'instrucziun motivedas i'l sistem da duos classas.

Ad exista la pussibilitad da surpigliar substituziuns da las persunas d'instrucziun principelas u lecziuns.

Sias incumbenzas las pü importantas

- Direcziun operativa i'l sector pedagogic
- Direcziun organisatorica, finanzia ed administrativa da la scoula
- Direcziun persunela dals collavuratuors
- Concepziun activa da l'inter process da furmaziun da nossas scolaras e noss scolaras
- Svilup innovativ da la scoula e garanzia da la qualited

Nus spordschains

- Scoula innovativa
- Squedras da classa motivedas
- Üna squedra da persunas d'instrucziun ingaschedas
- Üna buna infrastruttura
- Cundiziuns d'ingaschamaint tenor directivas chantunelas

Nus spettains

- Scolaziun pedagogica da basa
- Scolaziun da mneder/mnedra da scoula
- Abilitad da suppurter squitsch e capacited da's fer valair
- Persuna da lingua rumauntscha

S'interessa El/Ella per quista sfida? Nus fains gugent Sia cugnuschentscha e'ns allegrains da Sia candidatura fin als 12 december 2014.

Contacts ed infurmaziuns:

Sar Paolo Bernasconi, president dal cussagl da scoula, Vschinauncha da S-chanf, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf, tel. nr. 079 478 90 18, telefax 081 854 24 91 u e-mail: paolo.bernasconi@eagleeye.ch

176.798.170

*Schi, sün Dieu spetta cun calma mi' orma;
dad El vain ma spranza, dad El meis salüd.
Psalm 62, 6*

Annunzcha da mort

Angelina Lamprecht-Oswald

18. 9. 1925 – 20. 11. 2014

Per tuot quai cha tü hast adüna fat per nus cun gronda amur ed orma vulain nus at dir grazcha da tuot cour, chara mamma, nona e tata, e tour cumgià da tai, nus tuots, gronds e pitschens.

Adressa da led:
Irma Ammann-Lamprecht
Costetta
7530 Zernez

Las famiglias in led:
Consti e Clara Oswald-Giovanoli
Edwin e Ruth Lamprecht-Kaufmann
Monica Frigg-Lamprecht
Lena La Fata-Lamprecht
Irma e Werner Ammann-Lamprecht

Il funeral a lö in lündeschdi, ils 24 da november 2014 a las 13.30 illa baselgia refuormada a Zernez.

Il spiert da Sinestra

Ün toc umoristic da la Gruppa da teater Ftan

La Gruppa da teater da Ftan preschainta quista fin d'eivna «Il spiert da Sinestra», ün teater umoristic scrit da Nesa Valentin da Sent. Ella ha fat eir la redschia e procura insemel culs actuors per üna saira dalettaiva.

La Gruppa da teater da Ftan es üna da las gruppas giuvnas in Engiadina Bassa. Ella es gnüda fundada dal 2003 e preschainta daspö quel on diligianta maing teaters. Quista fin d'eivna sta süil program ün toc umoristic scrit da Nesa Valentin chi fa eir la redschia. Fin qua s'haja giovà impustüt traducziuns da teaters cuntschaints. Las acturas ed ils actuors insemel culs responsabels pel bellet, büschmainta e tecnica han muossà pro la prova generala da marcurdi passà ch'els sun bain preparats e pronts da's preschaintar ad ün vast public. Las scenas giouvan tuottas a la recepziun ed aint illa halla da trategn da l'hotel in Val Sinestra. Id es üna culissa cun bleras entradas e sortidas e cun üna s-chala chi maina sü pro las stanzas da l'hotel.

Jon Padrun e sia duonna Clara han problems da chattar giasts. L'hotel es bod vöd e las vistas ch'ün o l'oter giast gnia da port'aint nu sun realisticas. «Scha quai va uschè inavant schi stuvaina vender l'hotel e tscherchar ün'otra lavur. La munaida nu basta gnanca per cumprar las mangiativas pel prossem mais», manaja Padrun. «I stuvess propcha capitar alch inaspettà, forsa palantöz d'ün spiert o chi sa che», disch sia duonna. Ün spiert? Quai pudess esser tenor Padrun la soluziun. Ün mumaint cha sia duonna nun es güsta

d'intuorn cloma el a Johann, il famagl da l'hotel. «Johann, tü hast badà svesa cha nus nu vain bod ingüns giasts e scha quai va uschè inavant schi stuvaina vender la chasa.» El declera al famagl cha l'unica soluziun füss ün spiert e cha el, Johann, stopcha surtour quella rolla. Johann, nun es güsta il plü furber ed i vuol bler per til persvader da giovar il spiert. Ün linzöl alb cun duos fouras pels ögls e fingià es nat il spiert. Els duos cumbineschan cha scha'l spiert clocca duos voutas vuol quai dir na e sch'el clocca trais voutas schi. E Johann, cumainza cun seis palantöz, però pür davo cha l'hotelier ha impromiss daplü paja. La prüma chi ha ün inscunter cul spiert es la duonna von Klopath, ün giast da chasa. Ella vegn a la recepziun in ün'agitaziun e bainbod san ils pacs giasts ed impiegats chi dà ün spiert in chasa.

Ün giast ha colliaziuns cun la pressa e cun la televisiun e bainbod riva la prüma schurnalista e vess da far ün'intervista cul spiert. Padrun sto declerar cha quai nu giaja e cha spierts nu daschan neir gnir fotografats. Bainbod vain eir la televisiun da port'aint e l'hotel cumainza darcheu a viver. Eir scienziats vegnan in Val Sinestra e tuot piglia üna dimensiun inaspettada.

Duonna Padrun nu po crajer che effet cha'l spiert ha pel svilup da l'hotel in Val Sinestra ed ella ha temma cha tuot l'inscenaziun pudess escalar. Sün quai decidan Padrun ed il famagl da schmetter cul palantöz dal spiert da Sinestra e che chi capita lura nu dess gnir tradi.

(anr/bcs)

Amo in sonda e dumengia preschainta la Gruppa da teater da Ftan ün toc umoristic cul titel «Il spiert da Sinestra». Il teater ha lö illa sala polivalenta a Ftan adüna a las 20.30 e düra ün'ura. Davo la produziun da teater ha lö üna stüva da café ingio chi s'ha la pussibilità da discuter tanter pèr davart il toc.



Il spiert da Sinestra fa gronda confusiun.

fotografia: Benedict Stecher

Arrandschamaint

Concert cul Trio Colin Vallon

Lavin In sonda ils 22 november, a las 20.30 ha lö ün concert dal Trio Colin Vallon i'l lö da cultura «La Vouta» a Lavin. Il pianist Colin Vallon, il bassist Patrice Moret ed il batterist Julian Sartorius möbleschan spazis cun lur clings, i s-chaffischan cuntradas, illustreschan sentimaints. Nünanzas finas caracteriseschan lur tocs filigrans, dinamica differenzchada, qua e là escapadas i'l muond da rumuors e caneras, lura darcheu atmosferas chi balantscheschan in equilibr sco mobiles fragils. Ils

clings s'alvaintan e sparischan darcheu plan planet giò aint illas profuondezzas, ün s'algordar, ün s'imper-sögnar, ün s'insömgiar – bler lö, blera libertà. Blera poesia – ed eir blera vigur. Cün mezs frais-chs s'instradeschan ils trais süllas vias strapatschadas dal jazz tonal per rivar, in maniera persvasiva, a rivas incuntschaintas. Ün evenimaint chi fa güzzar las uraglias. La chascha e la bar da «La Vouta» sun avertas a partir da las 18.30. La bar es averta avant e davo minch'occurrenza. (protr.)

La votumaziun vain spostada

L'executiva da Scuol vuol evitar ün cas giuridic a regard Trü

Il cussagl da cumün da Scuol ha decis unanimamaing da spostar la votumaziun davart üna revisiun parziala da la zona da planisaziun sün Trü. La votumaziun lasupra sarà als 21 december.

A la fin dal mais d'eira previs cha las votantas e votants da Scuol decidan a regard la revisiun parziala da la zona

da planisaziun locala sün Trü. Il cussagl cumünal proponiva da metter tuot l'areal, eir la surfatscha ingio chi's rechatta uossa la scoulina, illa zona turistica. Il cumün da Scuol vaiva inoltrà quista revisiun a l'Uffizi chantunal pel svilup da territori. La resposta as vaiva spettä in settember, ella es entrada però pür in october. «Als 8 october ha cumanzà l'uschenomnada exposiziun da cooperaziun, d'ürant trenta dis vaivan votantas e votants temp dad inoltrar istanzas in chosa Trü», declera il capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Paroli-

ni, «l'ultim mumaint es entrada quella da Jürg Arquint chi pretendeva da suottametter al suveran eir amo sia proposta da serrar Trü ed elavurar üttilisaziuns alternativas da l'areal da Trü.» Il cussagl cumünal ha respu ad Arquint ch'el refüsa sia istanza ed ha publichà sia posiziun. Jürg Arquint nun ha però retrat sia istanza. Per evitar cha quista dumonda stopcha gnir sclerida dal Gündisch administrativ ha decis il cussagl cumünal da Scuol in gövgia unanimamaing da spostar la votumaziun davart Trü süls 21 december. (anr/fa)



Binderals, musica, salvas d'onur e bler oter plü: Per la prüma palada da la nouv'ouvra electrica GKI sun ils rapreschantants dals duos pajais gnüts bivgnantats sco ch'in Svizra esa üsit be pro festivitats dal stadi. fotografia: mad

Gronda festa per l'Engiadina e'l Tirolo

Prüma palada per l'ouvra electrica da cunfin GKI a Prutz

Cha la prüma palada per la nouv'ouvra cumünailva da sur cunfin, la «GKI» a Prutz, vegna celebrada in Austria cun musica pumpusa nu sarà stat cuntschaint a bliers Svizzers. L'evenimaint ha fat impreschiun in plüs möds.

Passa 30 ons ha il cumün da Tschlin spettä quist mumaint: In venderdi passà han passa 500 giasts festagià a Prutz i'l Tirolo la prüma palada per la realisaziun dal GKI (Gemeinschaftskraftwerk Inn) tanter Martina e Prutz. Davart da la svizra d'eiran preschaints la supranza cumünala da Valsot, plüs capos cumünals d'Engiadina Bassa, rapreschantants dal chantun Grischun sco eir la direziun e divers cusgliers administrativs da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE).

«Ün mumaint unic e particular»

Ün mumaint tuot special es statta la prüma palada eir pel president dals Cumüns Concessiunaris da las OEE: Not Carl ha rapreschantà il cumün da Tschlin sco advocat d'ürant ils ultims trais decennis illas trattativas per la realisaziun da quist'ouvra electrica. «D'ürant ils ons ottanta da l'ultim tschientiner gnivan delegaziuns da fin 20 persunas dal Tirolo a Strada in Engiadina a trattar cun nus davart la concessiun dal cumün da Tschlin», s'algorda Carl. Sco ch'el disch, haja il cumün da Tschlin adüna sustgnü quist proget e quai per duos motivs principals: Üna vouta, perquai cha'l cumün da Tschlin po far quint cun entradas annualas da fits d'aua da bundant 400000 francs l'on cur cha l'ouvra vain missa in funcziun dal 2018. Ün seguond motiv

es, tenor sias explicaziuns, l'aspet ecologic.

«Da vart dals vaschins in Austria es gnü fat suvent il rimprover cha la produziun da forz'electricca a Martina saja desastrusa per l'ecologia i'l En davo il cunfin cun l'Austria», declera Not Carl. Cur cha las turbinas a Martina gajan nempe in funcziun, sorta ün sbrüun d'aua i'l En e cur cha la produziun d'energia gnia tras quai interroutta, chala il spejel da l'En darcheu dandetta maing. «La vita aint il En da Martina aval patischa cun quai remarchabel maing», intuna Carl. Culla fabrica dal GKI da Martina a Prutz crouda davent quist sbrüun, perquai cha l'aua chi sorta da las turbinas a Martina va in ün lai d'egualisaziun cun ün mür ad Ovella e da là davent in ün tunnel fin sur Prutz, ingio cha l'aua crouda darcheu per 180 meters e produa amo üna vouta forza electrica. «Tanter Ovella e Prutz circulescha lura ün quantum constant d'aua restanta i'l En, quai chi'd es da grond avantag per tuot l'ecologia ed impustüt eir pels peschs chi chattan ad Ovella eir üna s-chala per peschs' chi tils permetta da surpuntar il mür da serra», declera'l.

Situaziun da «win-win»

Seguond Not Carl as poja perquai discuorrrer d'üna situaziun da win-win, ingio chi nu detta be ün avantag finanziar, ma eir ün grond avantag ecologic. Carl ha fat ün cumplimaint special als capos cumünals da Tschlin dals ultims ons, Gian Häfner, Benedict Denoth, Cla Duri Janett e Men Notegen, chi nun hajan s-chivi fadias ed hajan cumbattü d'ürant 30 ons per ragiundscher cundiziuns optimalas per lur cumün. Eir per Men Notegen, l'ultim capo da Tschlin, es quista prüma palada «üna gronda satisfaziun». El ha ingrazchà fond cumplimaints a la po-

pulaziun chi nun haja mai dat sü la spranza ed adüna sustgnü ils sforzs e l'optimissem dal cussagl cumünal. «Sainza l'acconsentimaint dal cumün da Tschlin, hoz part da Valsot, nu pudess l'ouvra nempe gnir realisada», ha'l intunà.

«Ün evenimaint inschmanchabel»

Sco cha'ls participants da l'Engiadina han intunà, es la festa da prüma palada «statta fascinanta». Sco chi'd es üsità in Austria ed impustüt our il Tirolo austriac per simils evenimaints, d'eiran preschaintas sper ils passa 500 giasts eir plüssas musicas instrumentales ed implü societats da tregants in unifuorma cun lur salvas d'onur, damas d'onur e binderals. I sun gnüdas sunadas las imnas naziunalas ed il Landeshauptmann dal Tirolo, Günther Platter, e'l cusgliar dals chantuns Martin Schmid sun chamaints a l'ur da la cumpagnia d'onur ed han salüdà las binderas, alch chi'd es normalmaing üsità in Svizra be pro artschavimaints statals. Trais uras han in seguit düra ils differents discuors illa tenda festiva. Quels sun gnüts accumulagnats da la benedicziun da l'ouvra tras il preir da Prutz, decan Franz Hinterholzer. «Eir scha la Svizra es partecipada be cun 14 pertschient vi da quist'ouvra, schi es quist cumanzamaint da fabrica dal GKI eir pel chantun Grischun ün signal fich positiv», ha dit Not Carl, chi'd es eir president da la Cumünanza d'interess dals Cumüns Concessiunaris dal Grischun. Cha quist proget demuossa cha'ls gronds concerns d'energia sajan adonta da la crisa amo adüna persvas cha'ls buns temps da l'energia idraulica tuornan darcheu, ha'l intunà. «Quai dà nouv curaschi eir a tuot ils cumüns concessiunaris dal Grischun chi sun fermamaing dependents da quistas entradas», ha Not Carl conclües. (anr/mfo)



ROFFLER METALLBAU

Wintergärten
Verglasungen
Glasfaltwände
Windschutzwände
Sitzplatzdächer
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

Im «Kraftort» **LAVIN**
ganzjährig zu vermieten
modernes, lichtdurchflutetes

3-Zimmer-Ferienhaus

Lärchenböden, Cheminéeofen,
TOP ausgestattete Küche,
Gartensitzplatz, sep. Abstellraum
mit WM/TB, Carport.

Miete CHF 1350.- exkl. NK.

Tel. 079 304 13 88



Schneefräse HSS 970 TS

Die robuste Schneefräse der Mittelklasse
mit dem Free-Lock-System und
Hydrostatgetriebe erlaubt komfortables
und kraftloses Schneeräumen

ZIMMERMANN AG

Churerstrasse 1 www.zimmermannag.net
7013 Domat/Ems Tel. 081 650 30 00

JENNY BEVER

7502 Bever info@jennybever.ch
Fax +41 (0)81 851 10 99 www.jennybever.ch



Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 59

176.798.097

GEMEINDEWAHLEN

vom 30. November 2014 (2. Wahlgang)



Wahl von 14 Mitgliedern des Gemeinderates

für die Amtsdauer 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018

MICHEL MOLETTIERI
ADRIAN LOMBRISER
BEAT MUTSCHLER
MAURIZIO CECINI
SUSI WIPRÄCHTIGER
KARIN METZGER BIFFI
FRITZ NYFFENEGGER

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

unabhängig



Giancarlo Cattaneo

(NEU) Wahlen Gemeinderat St. Moritz

Wir machen uns stark
für Tourismus, Gewerbe
und Familien.

CVP

3½-Zimmer, Samedan

95 m², modern, Fr. 2290.- inkl. NK
und GP, ab 1.12. od. n. Vereinb.

Tel. 079 419 30 11

012.272.689

Schöne, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

voll möbliert, langfristig oder für Ferien
in **Celerina** ab Dezember zu vermieten.
Grosse Terrasse, Garage, Kellerabteil.

Telefon +41 76 621 63 08

012.272.498

Gesucht:

Nachhilfelehrperson

IB Syllabus Biology IB Highlevel
u/o Economics IB Standardlevel,
19. Dez. bis 5. Jan. 2015 in St. Moritz.

c.loosli@abacus-nachhilfe.ch
012.272.612

Umständehalber müssen wir
für unseren Kater

ein neues Zuhause

finden. 5-jährig, schwarz/weiss und
kastriert, wünscht er sich ein ruhiges,
kinderloses Zuhause mit Auslauf.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf
unter **Telefon 076 531 49 94**

012.272.432



4 x 2 Tickets für das
Xavier-Naidoo-Openair-
Konzert



Engadiner Post
POSTA LADINA

Leserwettbewerb

Konzert Xavier Naidoo am City Race 2014

6. Dezember, 21.00 Uhr, Schulhausplatz St. Moritz

In diesem Jahr darf das St. Moritz City Race, das am 5. und 6. Dezember 2014 stattfindet, den Winterbeginn auf ganz spezielle Weise zelebrieren. Nebst den bekannten Skirennen mitten im Dorfkern von St. Moritz findet im Rahmen des City Race auch die Jubiläumsfeier «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz» statt. Gefeierrt wird unter anderem mit dem Konzert des deutschen Soul- und R&B-Musiker Xavier Naidoo!

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 4 x 2 Stehtickets für dieses Konzert.

Mach mit am Leserwettbewerb und mit etwas Glück bist Du und eine Begleitperson mit dabei!

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Mail

Einsenden bis am Montag, 24. November 2014 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, City Race St. Moritz 2014, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



SCHULRAT
Daniel Holinger

SCHULRAT
Katia Caspani Albasini

GEMEINDEWAHLEN
30. November 2014

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen:

Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

Skilift Survih Samedan

Gesucht für die Wintersaison
2014/15

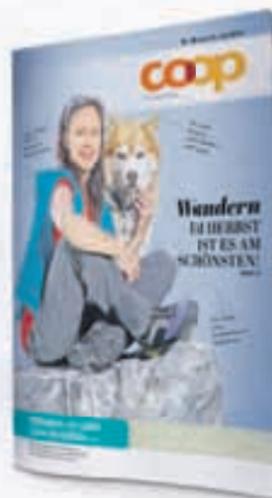
Aushilfen Skiliftbeizli

Für Service bis Reinigung
(sämtliche im Beizli anfallenden
Arbeiten) in Teil- oder Vollzeit
vom 20.12.2014 bis 15.3.2015.

Auskünfte erteilt:

Präs. H. Laager 079 242 65 60
und A. Morell 081 852 35 65

176.798.104



Coop druckt in der Schweiz



www.printed-in-switzerland.com

printed in
switzerland



«Für das Engadin sind die Pauschalbesteuerten nicht nur potenzielle Steuerzahler. Sie schaffen Arbeitsplätze und sind wertvolle Konsumenten, denen unsere regionale Wirtschaft und das Wohl der Bevölkerung stark am Herzen liegen. In unserem Betrieb wären bei einer Abschaffung 15 % der Arbeitsplätze bedroht.»

Maurizio Pirola
Unternehmer Oberengadin,
Inhaber und Geschäftsführer
D. Martinelli AG

30. November 2014 www.hoehere-stuern-nein.ch



Bündner Komitee «Nein zur Pauschalbesteuerungs-Initiative», Postfach 62, 7002 Chur

In Maloja ganzjährig zu vermieten ab sofort

3½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Wohnküche,
Miete Fr. 1700.-.
Telefon 081 838 00 90

176.798.050

www.engadinerpost.ch

Camping Piona, Lago di Como
Ich verkaufe meinen

Standplatz an sehr schöner Lage direkt am Lago di Como auf dem Campingplatz in Piona

Der Standplatz verfügt über Wasser-/Abwasser- und Stromanschluss. Er ist für das ganze Jahr geeignet und wurde mit viel Aufwand ausgebaut. Bei seriösem Interesse sende ich gerne Fotos. Preis nach Vereinbarung.

Auskünfte: Tel. +41 79 760 31 36



... Ihr persönlicher Sportfachhändler!



www.sportbiz.ch

Originalprodukte, Umtauschrecht, Garantie- und Serviceleistungen



Rudolf Kunz, Fraktionspräsident FDP, Chur

Mario Salis, Grossrat SVP, St. Moritz

Jürg Kappeler, Grossrat GLP, Chur

Ernst Wyrsch, Präsident Hotellerieuisse GR, Davos

«Die Initiative ist schädlich für unsere KMU und gefährdet unseren Wohlstand.»



Komitee «ECOPop NEIN!», Postfach 381, 7001 Chur

www.ecopopnein.ch

NEUERÖFFNUNG

Home Decor

Rezzoli

Samstag, 29. November 2014

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Damiano Rezzoli und Team

Home Decor Rezzoli
Via Maistra 158, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 834 55 20, Fax +41 81 834 55 22
info@rezzoli.ch, www.rezzoli.ch



Suchst Du eine kaufmännische Lehrstelle ab Sommer 2015?

Du hast Freude an Zahlen und am Umgang mit dem Computer? Du bist zuverlässig, teamfähig und interessiert an selbständigem Arbeiten? Deine Motivation in der Treuhandbranche zu arbeiten und Deine hohe Leistungsbereitschaft sind entscheidende Kriterien für uns. Als angehende Kauffrau oder Kaufmann erhältst Du in der dreijährigen Ausbildung in verschiedene interessante Aufgabengebiete Einblick.

Was kommt auf Dich zu?

- Rechnungswesen und Buchhaltung
- Bilanz und Erfolgsrechnung erstellen
- Budgetplanung
- Steuererklärungen ausfüllen
- Personalwesen

Voraussetzung

Du absolvierst bei uns im Hause einen 1-wöchigen Schnuppereinsatz. So erhältst Du die Gelegenheit, noch mehr über uns als Betrieb zu erfahren. Und wir können abschätzen, ob Du in unser Team passt!

Falls Du bei uns den Start ins Berufsleben wagen willst, ruf uns an oder sende Deine Bewerbung an:

Knörr & Partner AG, Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz

Knörr & Partner AG

7500 St. Moritz • 081 837 06 26
www.knoerr-treuhand.ch



Öffentlicher Besuchstag

Wie sehen das Schulhaus und die Klassenzimmer von innen aus?

Wie ist die Stimmung in den Klassen, das Verhältnis Lehrer und Schüler?

Wie werden die Schüler/-innen in der Mensa verpflegt?

Machen Sie sich ihr eigenes Bild von unserer Schule. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am,

Donnerstag, 27. November
von 8:00 bis um 17:00 Uhr

Regulärer Schulunterricht mit offenen Klassenzimmern.

Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



Für unseren Technischen Dienst, bestehend aus fünf Mitarbeitenden mit verschiedenen Spezialisierungen, suchen wir per 1. Februar 2015 oder nach Vereinbarung einen

Elektromonteur

Aufgaben:

- Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Installationen und Geräte
- Erledigen von eingehenden Reparaturaufträgen
- Installationen im Elektro-Bereich

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Gute Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Jahresstelle

Wir erwarten:

- Gute Ausbildung
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Teamfähig
- Bereitschaft, Pikettdienst zu leisten

Wollen Sie mehr wissen? Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Armon Flütsch, Leiter Technischer Dienst
Telefon 081 851 84 74, fluetsch.armon@spital.net

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Frau Erika Hohmann, Leiterin Personaldienst
Spital Oberengadin, CH-7503 Samedan
hohmann.erika@spital.net

www.spital-oberengadin.ch

176.798.168



...sentirsi a casa, circondati da affetto e umanità nel pieno rispetto della propria sfera privata.

Per il 1° marzo 2015 o in data da convenire cerchiamo due

ASSISTENTI DI CURA CRS

o titolo equivalente

Per questi incarichi cerchiamo collaboratori in possesso di ottime capacità relazionali, di comunicazione e una disponibilità al lavoro interdisciplinare nonché un'attitudine al lavoro in team e uno spirito di collaborazione. E' inoltre richiesta una buona capacità organizzativa e di essere in grado di gestire autonomamente il proprio lavoro. Credete, come noi, nell'importanza di mettere l'ospite e la sua famiglia al centro delle nostre attenzioni e dedicarsi personalmente ed attivamente al proprio miglioramento continuo.

Noi vi offriamo un ambiente di lavoro dinamico, in continua evoluzione e con possibilità di aggiornamento professionale. E' gradita la conoscenza della lingua tedesca. Interessato/a? Per ulteriori informazioni potete rivolgervi a Marco Sardano, responsabile delle cure, tel. 081 839 01 01.

Se vi riconoscete nel profilo e nei valori ricercati è con piacere che riceveremo la vostra candidatura completa di curriculum vitae, fotografia, copia dei certificati di studio e di lavoro, da inviare entro il 3 dicembre 2014 a:

Direzione Casa Anziani, Via da Sottassa 48, 7742 Poschiavo

Visitate il nostro sito www.casaanziani.ch

176.798.140



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen:
Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

GEMEINDEWAHLEN

vom 30. November 2014

Wahl von 14 Mitgliedern des Gemeinderats

für die Amtsdauer 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018

Prisca Anand

Martina Gorfer

Toni Milicevic

Rino Padrun

Christoph Schlatter

Leandro A. Testa

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
 TEL. 081 856 11 15 INFO@BEZZOLA.CH
 WWW.BEZZOLA.CH

TANKREVISIONEN
SIMON WEHRLI BEVER

- Tankrevisionen - Demontagen
 - Tanksanierungen - Neutankanlagen
 Charels Suot, 7502 Bever
 Tel. 081 852 54 66, Fax 081 852 54 58
 Simon Wehrli, Tankrevisionen GmbH

SCHREINEREI
 INNENAUSBAU
 KÜCHEN
 APPARATE-
 AUSTAUSCH
**Silsler
 Küchen**

**Noldi
 Claluna**
 MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluena.ch



**Malergeschäft
 Oskar Kleger AG
 St. Moritz**

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



K+M

Haustechnik AG
 Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

RP

Romano Pedrini
 Schreinerei - Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Amedeo GIPSER AG

Gipsergeschäft

St. Moritz, Samedan

Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

**Der Treffpunkt für Einheimische
 im Dorfzentrum von St. Moritz**

CAVA BAR
 Hotel Siedler, Seenerplatz
 CH-7500 St. Moritz
 Tel. +41 81 806 96 96
 www.stellbar.ch

Der Badespass für Ihr Auto!



CarWash

Via Somplaz 37 - St. Moritz



Emil Frey AG

Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz

T 081 833 33 33

www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

**RUDOLF
 EICHHOLZER**

**Werkzeug
 Haushalt**

St. Moritz

Tel. 081 833 49 50

Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter

Telefon 081 833 83 80

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – SC Herisau

Samstag, 22. November, 17.00 Uhr



Marc Wolf: Der 110-fache Nationalliga-Spieler ist jetzt Captain beim EHC St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der Lange mit dem knallharten Schuss

Den «Goldhelm» für den Topscorer eines Teams gibt es in der 2. Liga nicht, so muss Marc Wolf (25) mit seinem weissen Helm vorlieb nehmen. Dabei ist er als Verteidiger der beste Skorer des EHC St. Moritz. Sechs Tore und sieben Assists hat er nach acht Meisterschaftsspielen (zweimal zu Hause, sechsmal auswärts) auf dem persönlichen Konto. Auffälligstes Merkmal des in Zuoz aufgewachsenen, 1,94 m grossen Abwehrspielers ist sein knallharter Schuss. Manch ein NLA-Crack wäre froh, über eine solche «Bombe» zu verfügen. «Schiessen habe ich schon als kleiner Bub stundenlang geübt», erklärt Marc Wolf seine Stärke. Dazu kommen seine grosse Reichweite und sein langer Stock, welcher seinem Slapshot noch den Zusatz-Drive gibt.

Seit dieser Saison ist Marc Wolf Captain der ersten Mannschaft. «Aber Mühlemann als letztjähriger Captain, Donati und Trivella unterstützen mich kräftig in dieser Funktion», hält der 110-fache ehemalige Nationalligaspieler fest. Man habe vor der Saison intern die Captainfrage beredet und er habe die Rolle «gerne übernommen». «Er ist der geborene Captain», meint St.-Moritz-TK-Chef Andri Casty zu seinem Zuozener Kollegen. Wolf könne die Mannschaft führen, sei ruhig und mit viel Spielübersicht gesegnet. Dazu kommen seine Routine, der sehr gute Schuss, die Grösse. Es ist die zweite Saison, dass Marc Wolf zurück beim EHC St. Moritz ist. Er hat nun

auch die ihm zusagende Arbeitsstelle gefunden. Er absolviert seit September ein Praktikum bei einer Grossbank. «Wir sind ein Superteam», lobt er die Atmosphäre am Arbeitsplatz.

Vergleicht er die letztjährige Mannschaft mit der jetzigen, sieht er nicht allzu grosse Unterschiede. Marc Wolf windet Torhüter Daniel Mathis (20) ein Kränzchen. «Er macht einen Superjob». Auch seine Verteidigerkollegen, wie der zum Abwehrspieler umfunktionierte Prisco Deininger, bekommen sein Lob. Eine Steigerung gegenüber dem letzten Jahr sieht der Captain im Training. «Es wird mehr um einen Platz im Team gekämpft», hat er festgestellt.

Von insgesamt elf Heimspielen in der diesjährigen Qualifikation hat der EHC St. Moritz bisher erst deren zwei absolviert. Sechsmal hat man auswärts gespielt und viermal in der Fremde gewonnen.

Die beiden ersten Heimpartien gegen Lenzerheide-Valbella und Rheintal haben die Engadiner torreich (6:5 und 7:5) für sich entschieden. Es sei aber nicht so, dass man auswärts weniger offensiv agiere: «Wir checken auch auf fremden Plätzen vor», betont Marc Wolf. Die Partie gegen den letztjährigen Erstligisten SC Herisau sieht der Captain als «eines der wichtigsten Spiele» dieser Vorrunde an. Mit einem Sieg gegen die Appenzeller könnten die Engadiner den Gegner zurückbinden und die eigene Position festigen.

Die besten Skorer: Jann Däscher (Prättigau-Herrschaft) 9 Spiele/11 Tore/10 Assists/21 Punkte; Alexander Kobert (Wallisellen) 9/8/11/19; Kai Kessler (Prättigau-Herrschaft) 9/7/10/17; Ferner: Marc Wolf (St. Moritz) 8/6/7/13; Timo Koller (Herisau) 9/5/6/11; Florian Jeitziner (Herisau) 9/5/6/11; Roman Popp 9/4/6/10; Gianluca Mühlemann (St. Moritz) 8/7/2/9. Patrick Plozza (St. Moritz) 8/1/8/9.

Der heutige Gegner

Mit dem SC Herisau gastiert der Tabellenachbar (4.) des EHC St. Moritz (3.) im Oberengadin. Beide weisen 18 Punkte auf, St. Moritz jedoch mit einem Spiel weniger. Letztes Jahr aus der 1. Liga abgestiegen, versucht der SC Herisau möglichst den Anschluss nach vorne zu halten. Trainiert werden die Appenzeller von Mark Rechsteiner. Zuletzt haben sie dreimal gewonnen (Wallisellen 2:1, Prättigau 7:4 und Uzwil 3:1). Vor allem der Auswärtssieg bei Leader Prättigau-Herrschaft überraschte.

Die Spiele vom Wochenende:

2. Liga, Gruppe 2, Samstag, 22. November: St. Moritz - Herisau (17.00 Uhr); Wallisellen - Dielsdorf-Niederhasli (17.00); Rheintal - Lenzerheide-Valbella (17.30); Prättigau-Herrschaft - Wil (18.30); Rapperswil-Jona Lakers - Engiadina (19.30); Uzwil - Kreuzlingen-Konstanz (20.00).
Junioren Top Ostschweiz, Sonntag, 23. November: St. Moritz - Dübendorf (17.00 Uhr, Ludains).
Novizen A Ostschweiz: Samstag, 22. November: St. Moritz - Weinfelden (20.00 Uhr, Ludains).
Mini A Ostschweiz, Sonntag, 23. November: St. Moritz - Davos (09.00 Uhr, Ludains).
Moskito A Ostschweiz, Sonntag, 23. November: St. Moritz - Winterthur (11.15 Uhr, Ludains).
Moskito B Ostschweiz, Samstag, 22. November: Engiadina - St. Moritz (17.00 Uhr, Gurlaina Scuol).

AUTO Pfister AG
 7 Marken unter einem Dach

 7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

**FOPP
 ORGANISATION &
 TREUHAND AG**

MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

EGPE
 www.garage-planuera.ch
 G. Gredig
 Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
 Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
 Ihre persönliche Garage SEAT
 Hopp... EHC St. Moritz!

«Im Oberengadin ist die Wohnsituation für Ältere speziell»

Die Babyboomer kommen ins Rentenalter – ihre Wohnbedürfnisse unterscheiden sich von ihren Vorgängern

Die Menschen werden immer älter, ihre Wünsche verändern sich. Das Altersheim steht nicht mehr im Vordergrund. Die Soziologin Joëlle Zimmerli referierte in Zuoz über die momentane Situation des Älterwerdens.

ASTRID LONGARIELLO

Engadiner Post: Joëlle Zimmerli, Sie befassen sich stark mit der Thematik Alter. Wie möchten Sie gerne alt werden?

Joëlle Zimmerli: Gute Frage (lacht). Gerade heute morgen habe ich über die mögliche Revision des AHV-Alters der Frauen gelesen. Das hat mich ausgesprochen gefreut.

Weshalb freut Sie das?

Ich bin ein sehr aktiver Mensch, der mit Sicherheit auch mit siebzig noch arbeiten und nicht so Knall auf Fall in Pension gehen möchte. Zudem werden wir immer älter und ich könnte mir gut vorstellen, auch noch mit hundert gut in Form zu sein. Was sollte ich dann bis hundert tun?

Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass die Menschen zunehmend älter werden?

Einerseits sicher an der konstant steigenden Menge der Menschen, die gesünder und aktiver älter werden. Andererseits an der Art und Weise der veränderten Situation der «künftigen Alten».

Zum Beispiel?

Die geburtenstarke Generation der Babyboomer, also die zwischen 1943 und 1963 Geborenen, sind häufiger ledig, getrennt, geschieden oder leben in neuer Partnerschaft. Die Babyboomer haben andere Ansprüche an die Wohnsituation als die Vorkriegsgeneration, die heute im hohen Alter ist.

Wie sehen diese Ansprüche aus?

Das Altersheim ist nicht mehr begehrt. Es werden Altersgemeinschaften, be-



Die Soziologin Joëlle Zimmerli möchte mit 100 noch aktiv sein.

Foto: Astrid Longariello

Joëlle Zimmerli

Anlässlich der Kampagne «Alles hat seine Zeit» wollen Justitia et Pax, die reformierten Kirchen der Schweiz und Pro Senectute für das Thema Hochaltrigkeit sensibilisieren. Mehr Verständnis schaffen für das fragile hohe Alter als Teil des menschlichen Lebens, ist eines der Ziele der Initianten. Im Oberengadin finden zu diesem Thema diverse Veranstaltungsreihen statt. Unter anderem ein Referat der Soziologin Joëlle Zimmerli in Zuoz. Sie setzt sich dabei mit der Thematik «Neue Wohnbedürfnisse und -formen im Alter» auseinander. Die Soziologin und Planerin FSU hat an den Universitäten Zürich und Basel Soziologie, Politikwissenschaft und Völkerrecht studiert. Zurzeit steht sie kurz vor dem Abschluss ihrer Dissertation, die das Wohndilemma der Babyboomer zum Thema hat. An der Hochschule Luzern lehrt Joëlle Zimmerli Architektursoziologie. Zudem betreibt sie in Zürich ein Büro für Stadtentwicklung. In ihrem Referat geht sie auf gesellschaftliche und emotionale Aspekte der Wohnsituation der zunehmend älter werdenden Menschen sowie auf die herrschende Lage im Oberengadin ein.

treute Altersresidenzen oder Alterswohnungen bevorzugt. Da es auch immer mehr alleinstehende Mütter mit Kindern gibt, müssen Angebote für diese bestehen. Sie wollen nicht für sich eine 4½-Zimmer-Wohnung oder ein Einfamilienhaus. Die Lage und die Grösse der Wohnungen muss stimmen. Nicht zu gross, aber auch keine Schuhschachteln. Dies ist gerade im Oberengadin ein Problem, an dem gearbeitet werden muss.

Weshalb ist die Lage im Oberengadin speziell?

Das Engadin weist gleichzeitig Merkmale eines total überhitzten städtischen Wohnungsmarkts und einen ländlichen, sehr undynamischen Markt auf. Zum Beispiel in Touristenorten wie

St. Moritz sind nur sehr wenige und teure Mietwohnungen vorhanden, beinahe wie in Zürich oder Basel.

Ist es einfacher, gerechte Wohnungsverhältnisse in ländlichen Regionen zu finden?

Ja, denn nicht weit von Orten wie St. Moritz, in kleineren, ländlichen Gegenden, ist die Lage absolut gegenteilig. Hier findet man günstigere Mietwohnungen, eben auch für ältere Leute. Das ist die Herausforderung im Engadin. Wie geht man mit dieser Situation um?

Wie könnte man diesen herrschenden Verhältnissen entgegensteuern?

Man sollte sich wirklich fokussieren auf altersgerechtes Wohnen. Sicherlich

kommt es auch auf die Region an. Nicht jede Gemeinde kann das Gleiche bieten. Aber in Gemeinden, die noch nicht so überhitzt sind, sollten günstigere Mietwohnungen gebaut werden. Vielleicht sogar in Kombination von Betreuungsmöglichkeiten. Eigentlich eine Alternative für das Altersheim.

Folglich ist die Tendenz weg vom Altersheim?

Ja, das sowieso. Insbesondere bei der Generation der Babyboomer steht das Altersheim an letzter Stelle. Jede andere Stufe wird vorgezogen, das Altersheim wird wirklich nur in Betracht gezogen, wenn es nicht mehr anders geht.

Besteht in dieser Entwicklung nicht auch eine Gefahr für die nächste Genera-

tion. So quasi, man will immer mehr und mehr?

Was die nächste Generation anbelangt – das wäre dann meine – da bin ich nicht so zuversichtlich, denn die Babyboomer haben einen ziemlich hohen Wohlstand. Ich glaube nicht, dass der noch steigt, im Gegenteil, er wird sinken.

Kann es sein, dass Sie in der ganzen Situation rund um das Alter persönliche Erfahrungen gemacht haben?

Ja bestimmt, denn das Älterwerden geht jeden von uns an. Der Trend ist ganz klar, man setzt sich vermehrt in jungen Jahren mit dem Altern auseinander.

Abstimmungsforum 30. November

Der Gemeindevorstand St. Moritz nimmt Stellung zur Signalbahnvorlage

Zu den verschiedenen Leserbriefen, welche in den vergangenen Tagen in der «Engadiner Post» erschienen sind, möchte der Gemeindevorstand St. Moritz wie folgt Stellung nehmen:

Weiterentwicklung der Bergbahnen: Die Engadin St. Moritz Mountains AG steht in Konkurrenz zu anderen Ski-gebieten, welche ihre Anlagen regelmässig den neuesten Standards anpassen. Deshalb sind die Bergbahnen auch gefordert, entweder die bestehende Pendelbahn instandzustellen oder aber durch einen Neubau zu ersetzen. Eine Instandstellung bringt jedoch keine Änderung betreffend Komfort oder Bahnlänge. Damit würde einzig die Sicherheit der Anlage auf den geforderten Standard gebracht. Mit einem Neubau einer 10er-Gondelbahn kann hingegen eine Komfortverbesserung erreicht werden und es besteht die Möglichkeit, die Bahn zu verlängern und somit die Talabfahrt aufzuwerten.

Dass das Vorhaben der Bergbahnen Kosten verursachen wird, ist klar, ebenso, dass die Gemeinde als eine der Hauptaktionärinnen in die Verantwortung miteinbezogen wird.

Für die Engadin St. Moritz Mountains AG ist neben dem Neubau auch die Entwicklung des Signal-Areals von fundamentaler Bedeutung. Die unmittelbare Nähe von Hotelbetten zur Bahn und die Bereitstellung von Parkplätzen

sind wichtig, beeinflussen diese doch die Frequenzen der Signalbahn erheblich.

Der geplante Neubau der Talstation Signal ist auf eine mögliche Arealentwicklung bezüglich Lage, Anpassung der Infrastrukturen (Trafostation und Erschliessung) sowie auch in seiner Höhenentwicklung abgestimmt. So ist vorgesehen, das oberste Geschoss (Bürogeschoss) der Talstation erst mit der Gesamtplanung des Areals definitiv festzulegen und danach zu erstellen.

Schaffung der Randbedingungen für eine künftige Arealplanung Signal:

Das Areal Signal ist eines der wenigen Entwicklungsgebiete der Gemeinde St. Moritz. Die ausgearbeitete Testplanung zeigt das Potenzial des Areals auf. Anhand der Testplanung hat das Stimmvolk am 22. September 2013 dem Tauschvertrag der Gemeinde mit der Ova Cotschna AG zugestimmt. Schon damals war sich der Stimmbürger bewusst, dass die Zustimmung zum Tauschvertrag der Arealentwicklung dient. Die Nutzung des Areals soll – in Abstimmung zu den Zukunftsplänen der Bergbahnen – Hotels, Gewerbe und Parkierung beinhalten. Es ist aber ebenso klar, dass der Stimmbürger nur eine Grundsatzentscheidung gefällt hat und damals weder einer bestimmten Nutzung noch einer Ausgestaltung oder gar den Folgekosten zugestimmt hat.

Die künftige Arealüberbauung soll der Weiterentwicklung der Gemeinde dienen. Dazu gehören auch die Bergbahnen. Mit einer gemeinsamen Planung Synergien zu schaffen, ist sinnvoll. Dass dabei nicht alle Investitionen gleichzeitig erfolgen können, liegt auf der Hand. Die Engadin St. Moritz Mountains AG steht aufgrund der fehlenden Betriebsbewilligung unter Zugzwang. Heute in eine neue Umlaufbahn zu investieren, beruht auch auf ökonomischen Überlegungen. Mit einer Instandstellung der heutigen Pendelbahn würden Gelder investiert, welche sinnvollerweise auch über eine längere Zeit abgeschrieben werden müssten.

So wäre aber ein nach der Instandstellung ins Auge zu fassender Neubau mittelfristig finanziell nicht mehr tragbar.

Das Neubauprojekt der Signalbahn ist auf die künftige Arealentwicklung abgestimmt. Es berücksichtigt sämtliche künftigen Erschliessungen, seien dies horizontale und vertikale Wegführungen oder die Erschliessung mit den notwendigen Medien wie Strom (Trafo) und Wasser (Entsäuerungsanlage).

Kostenfolge: An die Zusage zur vorliegenden Abstimmungsanlage sind, wie in der Vorlage dargelegt, Folgekosten für die Umlegung der Trafostation und der Erschliessungsbereiche gebunden. Im Falle einer Arealüberbauung kön-

nen diese grösstenteils an die Baurechtsnehmer überwältigt werden.

Die genauen Kosten für künftige, gedeckte Parkplätze werden erst in der Folgeplanung eruiert. Ziel ist es auch hier, diese möglichst an künftige Baurechtsnehmer zu überwälzen. Sollten dannzumal für die Gemeinde Folgekosten entstehen, müssen diese dem Stimmbürger erneut vorgelegt werden. Im Zusammenhang mit der Arealentwicklung hat der Stimmbürger also erneut die Möglichkeit, auf Projekt, Nutzung und Kosten Einfluss zu nehmen.

Baurechtsverträge: Mit den bestehenden Baurechtsverträgen Signal kann weder eine neue 10er-Gondelbahn gebaut werden, noch macht eine Planung für das Signal-Areal Sinn. Eine Anpassung der bestehenden Verträge wird für eine Weiterentwicklung also in jedem Fall vorzunehmen sein. Der Gemeinde bleibt dabei die Möglichkeit, mittels schriftlicher Erklärung vom angepassten Baurechtsvertrag zurückzutreten, sofern der Baubeginn der neuen Talstation Signalbahn und des Erschliessungstrakts bis Mai 2020 nicht stattgefunden haben.

Enteignungsverfahren: Im seilbahnrechtlichen Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren erhalten die betroffenen Grundeigentümer die Möglichkeit, gegen das Bauvorhaben Einsprache zu erheben. Sollte im Ver-

fahren keine Einigung erzielt werden, kann der Grundeigentümer durch das Bundesamt für Verkehr zur Duldung der Linienführung der Bahn gezwungen werden.

Zeitliche Abhängigkeiten: Ziel ist die Fertigstellung einer neuen Bahn auf die Ski-WM 2017. Wie lange das Bewilligungsverfahren dauert bzw. wann mit dem Neubau begonnen werden kann, ist zum heutigen Zeitpunkt noch unklar.

Ebenfalls unklar ist, welche betroffenen Grundeigentümer ihre Zusage zum Projekt erteilen werden bzw. welche Einsprachen zu behandeln sind. Auf jeden Fall muss für die Ski-WM 2017 eine funktionstüchtige Bahn bereitstehen. Die Engadin St. Moritz Mountains AG wird daher aufgrund des Volksentscheides einen Neubau der Gondelbahn realisieren oder aber die heutige Bahn instandstellen.

Optische Auswirkungen: Der Neubau einer 10er-Gondelbahn wird das heutige Erscheinungsbild verändern. Dies im Bereich der Tal- und Bergstationen, aber mit der tiefergelegten Linienführung, den zusätzlichen Stützen und der notwendigen Waldschneise auch die ganze Trasse. Mit einer tieferen Seilführung und neuer Bergstation sollte die Anlage gegenüber der heutigen Bahn jedoch weniger in Erscheinung treten.

Gemeindevorstand St. Moritz

Kandidatenspiegel Gemeinderat und Schulrat

Gemeindewahlen St. Moritz, zweiter Wahlgang vom 30. November 2014 (in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinderat (14 Sitze)



Prisca Anand
FDP (neu)



Giancarlo Cattaneo
parteilos (neu)



Maurizio Cecini
CVP (neu)



Martina Gorfer
FDP (neu)



Adrian Lombriser
CVP (bisher)



Karin Metzger Biffi
CVP (bisher)



Toni Milicevic
FDP (neu)



Michel Molettieri
CVP (bisher)



Beat Mutschler
CVP (bisher)



Fritz Nyffenegger
CVP (bisher)



Rino Padrun
FDP (bisher)



Samuel Schäfli
SVP (neu)



Christoph Schlatter
FDP (neu)



David Studer
GdU (neu)



Leandro A. Testa
FDP (bisher)



Gian Marco Tomaschett
SVP (neu)



Susi Wiprächtiger
CVP (bisher)

Schulrat (3 Sitze)



Katia Caspani Albasini
FDP (neu)



Tatjana Hagen Keller
parteilos (neu)



Daniel Holinger
FDP (neu)



Dieter Leipold
GdU (neu)



Heidi Wyss
GdU (neu)

17 Kandidaten streiten sich um 14 Sitze

Zweiter Wahlgang mit spannender Ausgangslage

Nur gerade zwei Kandidaten wurden im ersten Wahlgang für den Gemeinderat von St. Moritz gewählt. Am 30. November fällt die Entscheidung.

RETO STIFEL

Augenreiben bei den St. Moritzer Parteien am letzten Wochenende. 19 Kandidatinnen und Kandidaten waren zum ersten Wahlgang in den St. Moritzer Gemeinderat angetreten, nur zwei schafften die Hürde des absoluten Mehrs und wurden ins Parlament gewählt. Kein Novum: 2010 waren 21 Kandidaten angetreten und nur vier wurden im ersten Wahlgang gewählt.

Jetzt gilt das einfache Mehr

Dass bei Wahlen in einem ersten Wahlgang das absolute Mehr erreicht werden muss – die Hälfte der gültigen Stimmen plus eins – ist keine St. Moritzer Eigenheit, sondern gang und gäbe im Schweizer Rechtsstaat. Und wenn es viele Kandidaten zur Auswahl hat und

sich die Stimmen dementsprechend verteilen, kann es durchaus sein, dass sich die Mehrheit der Kandidierenden einem zweiten Wahlgang stellen muss. Dort gilt dann das einfache Mehr.

Etwas speziell am Urnengang vom letzten Wochenende war, dass die Bisherigen teilweise Mühe bekundeten. Urs Höhener von der FDP hat seine Konsequenzen gezogen: Er tritt zum zweiten Wahlgang nicht mehr an. Aber auch die CVP-Kandidaten Michel Molettieri, Adrian Lombriser und Beat Mutschler schafften es nicht in die Top Ten.

Mit Markus Berweger von der FDP erzielte ein Neuer das mit Abstand beste Resultat. Gewählt wurde vor einer Woche ebenfalls der Bisherige Mario Salis (SVP). Auf Rang drei folgte mit Martina Gorfer (FDP) bereits wieder eine Neue, sie verfehlte das absolute Mehr um lediglich elf Stimmen.

Ausgangslage unverändert

An der Ausgangslage für den zweiten Wahlgang hat sich nicht viel geändert. Mit dem parteilosen Giancarlo Cattaneo ist ein neuer Kandidat dazu gekom-

men. Nach dem Rückzug von Urs Höhener tritt die FDP nur noch mit sechs Kandidaten an, sie wird von ihren bisher acht Sitzen in der St. Moritzer Legislative also mindestens einen Sitz verlieren. Die CVP hofft nach wie vor auf einen Sitzgewinn. Sie tritt mit sechs Bisherigen und einem Neuen an. Die SVP hat ihren einen Sitz bereits verteidigt, sie hat aber immer noch zwei Kandidaten im Rennen. Die GdU hat mit Arno Wyss bereits einen Sitz auf sicher – er wurde als Vertreter der Fraktion Champfèr schon früher gewählt. Ein weiterer GdU-Kandidat stellt sich dem zweiten Wahlgang. Nicht zu den Wahlen angetreten ist die BDP.

Zu einem zweiten Wahlgang am 30. November kommt es auch in den Schulrat, nachdem vor einer Woche mit Ruth Steidle und Riccardo Ravo erst die beiden bisherigen CVP-Kandidaten gewählt worden sind. Für die restlichen drei Sitze hat es noch fünf Kandidaten. Mit dem Urnengang Ende Monat werden die Behördenwahlen, die vor zwei Monaten mit der Bestätigung von Gemeindepäsident Sigi Aspion begonnen haben, abgeschlossen.

Kandidatenportraits Gemeindewahlen St. Moritz

Giancarlo Cattaneo, neu, parteilos

Kandidiert als Gemeinderat Mit meiner Kandidatur als Unabhängiger biete ich St. Moritz eine Alternative zu den Vorschlägen der politischen Parteien, mit der Wahl eines Einheimischen in den Gemeinderat.

Gerne werde ich mich für ein kostengünstiges Wohnungsangebot einsetzen, um auch jungen Familien eine tragbare Existenz in St. Moritz zu ermöglichen. Ich will auf eine attraktive

Steuerpolitik hinarbeiten, um St. Moritz als gesunden Wohn- und Arbeitsort zu erhalten und auszubauen. Aktuelle gesellschaftliche Ansprüche fordern eine erhöhte Sicherheit in der Wohn-gemeinde; diesen neuen Anforderungen an die Sicherheit gilt es gerecht zu werden. Durch meinen beruflichen Hintergrund kann ich weiterhin Veranstaltungen und Events im Bereich von Sport und Kultur aktiv fördern.

David Studer, neu, GdU

Kandidiert als Gemeinderat (bisher GPK) Ich bin in St. Moritz aufgewachsen und habe die Kaufmännische Lehre auf der Gemeinde St. Moritz absolviert. Seit 1995 arbeite ich als Treuhänder und Steuerberater im Familienbetrieb in St. Moritz. Für meine Hobbys, vor allem die sportlichen, habe ich die halbe Welt bereist. Die so gewonnenen Erfahrungen (Klettern, Skydiven, Surfen, Snow- und Skateboarden) konnte ich mit der Oberengadiner Jugend teilen resp. austauschen. Durch die Tätigkeit in der

Geschäftsprüfungskommission kenne ich die meisten aktuellen Geschäfte der Gemeinde. Ich sehe es als Pflicht, diese Erkenntnisse, meine beruflichen Fähigkeiten und die privaten Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Als Parteiloser und unabhängiger Gemeinderat würde ich gerne dazu beitragen, dass St. Moritz und das Engadin zum modernsten und edelsten Ferienziel avanciert, dass Infrastrukturen für Forschung und Schulung entstehen, und dass unseren Kindern die einzigartige Natur zum Spielen erhalten bleibt.

Abstimmungsforum 30. November

Stillstand ist Rückschritt

In diesem Punkt sind sich Hugo Wetzel und Roberto Trivella in der EP vom 20. November einig: Wer am 11. November an der Infoveranstaltung der Gemeinde teilgenommen hat oder die Internetseite der Bergbahnen konsultiert (www.mountains.ch/Projekte), wird über das Potenzial des neuen Bergstationsstandortes Alp Giop orientiert. Es ist offensichtlich, dass die Ebene von Alp Giop für die Zukunft viel mehr Spielraum offen lässt als der heutige Standort (siehe auch unterirdische Zentrale für Beschneigung) und ist zudem aus landschaftsschützerischer Sicht eine massive Aufwertung. Wenn

Salastrains wirklich diese so wichtige Drehscheibe war, wieso hat man dann dazumal nicht eine Bahn vom Bad aus nach Salastrains realisiert?

Wenn wir den Anschluss an die umliegende Konkurrenz nicht verlieren respektive noch grösser werden lassen wollen, müssen wir diese Chance wahrnehmen und den Ersatz der Signalbahn über die WM kommunizieren. Denn Stillstand ist Rückschritt.

Aus diesem Grund stimme ich der gesamten Signalbahn-Vorlage mit einem überzeugten und mit Herzblut begleiteten Ja zu.

Hans Stoffel, St. Moritz

Signalbahn: Zu viele Fragezeichen

Grossrat Christian Hartmann aus Champfer zeigt die Kosten auf, die bei einem allfälligen Ersatz der Signalbahn auf die Gemeinde zukommen. Seine Aufstellung ist selbstverständlich richtig, das Vorgehen aber nichts Aussergewöhnliches.

Die öffentliche Hand geht bei jeder Quartierserschliessung oder -ausbau in die Vorleistung. Dies ist ihre Aufgabe. Diese Vorleistung wird jeweils dem Nutzniesser im entsprechenden Zeitpunkt wieder in Rechnung gestellt. Wir gehen davon aus, dass die gleichen Spielregeln auch für eine Bergbahnunternehmung gelten.

Bis zur Fusion im April 2007 haben die ehemaligen St. Moritzer Bergbahnen den Haushalt der Gemeinde St. Moritz während Jahren im Bereich

von CHF 2 Mio. pro Jahr belastet. In den sieben Jahren der fusionierten Engadin St. Moritz Mountains AG hat diese der Gemeinde St. Moritz pro Jahr CHF 200'000.– an Baurechtszinsen und im Bereich von CHF 120'000.– Dividenden während der ersten vier Jahre bezahlt, also total CHF 1,9 Mio.

Wie an der Infoveranstaltung vom 11. November aufgezeigt, ist für den Ersatz der Signalbahn keine Kapitalerhöhung vorgesehen. Eine solche hätte durch die Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG bereits beschlossen und im Zusammenhang mit dem Konzessionsgesuch als Finanzierungsgrundlage aufgezeigt werden müssen.

Engadin St. Moritz Mountains AG
Markus Meili, Geschäftsführer



Die alte und die neue Bahn in einer Visualisierung. Die geplante Erneuerung der Signalbahn gibt zu reden.

Wahlforum St. Moritz

Giancarlo Cattaneo in den Gemeinderat

Giancarlo Cattaneo ist als selbstständiger Fotograf politisch unabhängig. In St. Moritz aufgewachsen, haben ihn seine Lehrjahre nach Chur und Zürich geführt, von wo aus er später weltweit für die Lufthansa und dann in Südkorea für die damalige BBC tätig war.

Bevor er vor zehn Jahren seine Berufung als Fotograf in seiner ursprünglichen Heimat St. Moritz fand, führte er im Tessin seine eigene IT-Firma. Seine

weltweite Lebenserfahrung will Giancarlo Cattaneo nun als engagierter St. Moritzer in den Gemeinderat einbringen.

Besondere Anliegen sind ihm eine attraktive Steuerpolitik und ein verstärktes Bemühen der Gemeinde, um für junge Familien bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Ich stimme für Giancarlo Cattaneo.

Marcel Melcher, St. Moritz

Prisca Anand in den Gemeinderat

Ich habe Prisca Anand als Mutter, Gesundheitsfachfrau und Unternehmerin schätzen und kennengelernt.

Prisca Anand, seit ein paar Jahren in St. Moritz wohnhaft, ist eine engagierte, aufgeschlossene Persönlichkeit, welche mit offenem Blick durchs Leben geht und dabei das Wesentliche nicht aus den Augen verliert. Den Fokus auf konstruktive Lösungen gerichtet und

die Bereitschaft Probleme anzugehen, auch wenn der Weg dorthin steinig ist – das sind Fähigkeiten, welche eine Zusammenarbeit mit Prisca Anand spannend und wertvoll machen.

Im zweiten Wahlgang am 30. November 2014 wähle ich daher aus Überzeugung Prisca Anand in den St. Moritzer Gemeinderat.

Esther Pfäffli-Porton, St. Moritz

Alp Giop denkbar ungünstiger Standort

Schon 1972 plante man die Bergstation der Signalbahn auf Alp Giop. Man kam dann während der Planung herunter zum heutigen Standort, weil die Alp Giop zu weit weg vom Skischulgelände Salastrains lag, der Weg für Anfänger und Kinder in Begleitung der Eltern zu mühsam und gefährlich ist. Zudem wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass die Alp Giop dem Wind ausgesetzt ist und sehr oft im Nebel liegt. Ausserdem fand man, dass die Bergstation Alp Giop von Salastrains und Suvretta aus besonders im Winter für Fussgänger kaum oder gar nicht erreichbar sei. Nun sind wir wieder am Planen, genau mit der gleichen Idee wie vor 42 Jahren. Salastrains, Suvretta und unsere Skischule sind immer noch am selben Ort. Bei starkem Nordwind, wenn das Skifahren im Suvrettagelände am angenehmsten ist, kann dieses von der Alp Giop aus mit Skiern oder Snowboard nicht erreicht werden, da die Alp Giop zu tief liegt. Von der bestehenden

Bergstation Signal kann Suvretta mit Skiern auch nicht erreicht werden, jedoch kommt der jetzige Fussweg Richtung Trutz und Paradiso nie in Konflikt mit irgendwelchen Skipisten. Der Fussweg nach Salastrains wird mit der neuen Unterführung der WM-Piste ab 2015/16 auch sehr attraktiv und unproblematisch. Die Alp Giop wurde bereits 1972 erwähnt.

Es ist wohl eine wertvolle Seltenheit, dass eine über 450-jährige Alp in einem 150-jährigen Skigebiet weiterhin jeden Sommer mit Vieh, Milchwirtschaft und Käserei bewirtschaftet wird. Darum hat die Alp für uns einen ganz besonderen Stellenwert und muss unter allen Umständen so erhalten bleiben. Es darf doch nicht sein, dass die Engadin St. Moritz Mountains AG da eine Gondel-Bergstation baut, mit der Absicht, ein Restaurant und allenfalls weitere Anlagen wie Kinderparadies etc. anzubauen, welches sicher keinen Landwirtschaftsgeruch dulden kann

und somit in absehbarer Zeit unsere letzte bewirtschaftete Alp wohl als landwirtschaftlicher Betrieb nicht mehr genutzt werden darf. Stellen Sie sich vor, die Alp Giop und Umgebung im Sommer ohne Kühe?

Wo sind die besagten Vorteile und vielen Möglichkeiten, welche eine Bergstation auf Alp Giop bieten. Jetzt, wo die Station noch 40 Meter bergwärts verschoben werden musste, ist eine spätere Verlängerung bergwärts, «im Gegensatz zum heutigen Standort der Station», kaum noch möglich. Wichtig für mich ist jedoch die Werterhaltung unseres Erbes und dazu gehört zu den wertvollsten Stücken die wunderschöne, unberührte Alp Giop mit ihrem landwirtschaftlichen Betrieb. Darum bitte ich alle Bürger und Stimmbürger von St. Moritz, unsere Alp Giop mit einem Nein auf ihrem blauen Stimmzettel so zu erhalten, wie sie seit 452 Jahren ist.

Alfred Riederer, St. Moritz

Auch in Zukunft bis Signal

Bergstation und der Alp Giop schützenswerte Moorlandschaften vorhanden sind.

Die Umweltverbände haben mit der Bedingung, dass die Bergstation Alp Giop nach hinten verlegt werden muss (ca. 40 Meter), dafür gesorgt, dass sich die Platzverhältnisse für allfällige Erweiterungsarbeiten gemäss Aussage der Engadin St. Moritz Mountains AG vehement verschlechtern.

Weiter ist mit der Verlegung der Bergstation eine direkte Erschliessung von der Bergstation Alp Giop in ein allfälliges, neu zu erstellendes Restaurant in der Alp Giop, welches auch noch finanziert werden muss, auch nicht mehr gewährleistet.

Wie gelangen Familien, Kinder mit oder ohne Begleitung ihrer Grosseltern, welche vielleicht nicht mehr Ski fahren, nach Salastrains in den Kinderklassenunterricht, wenn sie bei der Alp Giop aussteigen müssen, ohne über die bestehenden Skipisten zu laufen und dabei ihr Leben riskieren? Fussgänger, welche von der Alp Giop zu den Restaurants Trutz und Paradiso gelangen

möchten, müssen die stark frequentierte Standard-Piste überqueren. Ob das im Sinne unserer Gäste und Einheimischen ist, wage ich zu bezweifeln.

Die Aussage, dass sich bei einem Neubau bis Signal oder einer Sanierung der bestehenden Bahn im Bereich der Bergstation ein zu hohes Gefahrenpotenzial für Fussgänger und zu enge Platzverhältnisse ergeben, lasse ich nicht gelten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sämtliche Fussgänger, sei es in Richtung Restaurant Trutz/Paradiso oder in Richtung Salastrains, auf bestehenden und bestens präparierten Wanderwegen gefahrenfrei und bequem den Weg zu den gewünschten Sonnenterrassen und Verpflegungsstätten finden.

Meiner Meinung nach darf eine Signalbahn auch in Zukunft nur bis Signal gelangen, und stimme in Anbetracht der erwähnten Punkte, im Sinne unserer internationalen Kundschaft und der einheimischen Bevölkerung klar gegen eine Verlängerung der neuen Signalbahn bis Alp Giop.

Sergio Testa, St. Moritz

Es war einmal...

serer Gäste gerecht wird. Dass dies etwas kostet, ist eine Tatsache. Dass sich die verantwortlichen Personen mit Herzblut hinter die Projektarbeiten machen, ist ebenfalls bewiesen. Wenn das Engadin und im speziellen Fall St. Moritz auch in den kommenden Jahren mit den besten Skigebieten in der Welt mithalten möchten, benötigt es dieses Bahnprojekt. Braucht es erneut eine Polemik analog Hahnensee?

Es ist ein hervorragender Zeitpunkt, dieses Projekt während der Ski-WM 2017 zu eröffnen und der Welt zu kom-

munizieren. Haben wir Vertrauen in die gewählten und verantwortlichen Personen, welche das Projekt mit Herzblut vorantreiben. Nur so können wir das Erbe auch in Zukunft sichern. Aus diesem Grunde befürwortet die BDP Kreispartei Oberengadin klar das aktuelle Projekt des Ausbaus der Signalbahn. Stimmen wir Ja und hoffen, dass wir in einer zukünftigen Generation ebenfalls als Visionäre gelten werden und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute...

BDP Kreispartei Oberengadin

Signalbahn, eine sinnvolle Investition in die Zukunft

Heutzutage in eine veraltete Technologie zu investieren, leisten sich nur Nostalgiker oder Besitzer eines Oldtimers. Es ist einleuchtend, dass es für die Engadin St. Moritz Mountains AG keinen Sinn macht, eine Investition von mehreren Millionen Franken in eine 40-jährige Luftseilbahn zu tätigen. Deshalb ist der Neubau der Signalbahn der richtige Weg.

Dass diese neue Bahn letztlich St. Moritz als Skidestination zugutekommt, scheinen die Gegner dieser Vorlage auszublenken. Destinationen mit veralteten Anlagen gibt es genug. Die

neueste Marktforschung zeigt auf, dass wir zwar ein schönes und beliebtes Tal mit besten Pisten haben, aber wir bei den Bahninfrastrukturen nicht auftrumpfen können. (EP vom 20. November).

Wollen wir unsere Ski-Gäste hier behalten, müssen wir ihnen mehr bieten. Die Zeiten, in denen man sich freiwillig mit 99 anderen Skifahrern wie Sardinien in eine Büchse quetschen liess, sind vorbei.

Auch die Vorinvestition der Gemeinde St. Moritz an dieses Projekt wird vor allem aus touristischer Sicht

am richtigen Ort getätigt. Das Areal Signal bietet viel Potenzial. Auf eine allfällige Bebauung können und müssen die Gemeinde und letztlich wieder die Stimmbürger Einfluss nehmen. Das Areal ist im Besitze der Gemeinde, deshalb können die Gemeinde und die Stimmbürger die Grundlagen festlegen. Das wird eine wichtige und richtungsweisende Aufgabe. Jede Entwicklung birgt Chancen und Risiken, aber alles beim Alten zu belassen, birgt nur Risiken.

Deshalb Ja zum Neubau der Signalbahn. Andrea Biffi, St. Moritz

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 22./23. November
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 22. November
 Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10
 Sonntag, 23. November
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 22./23. November
 Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 22./23. November
 Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazett 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 – Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 – Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo –
 Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 – Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtschla 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol, Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 – Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362 Tel. 0 818 501 05 0
 7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

– Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chürirala, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie

für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

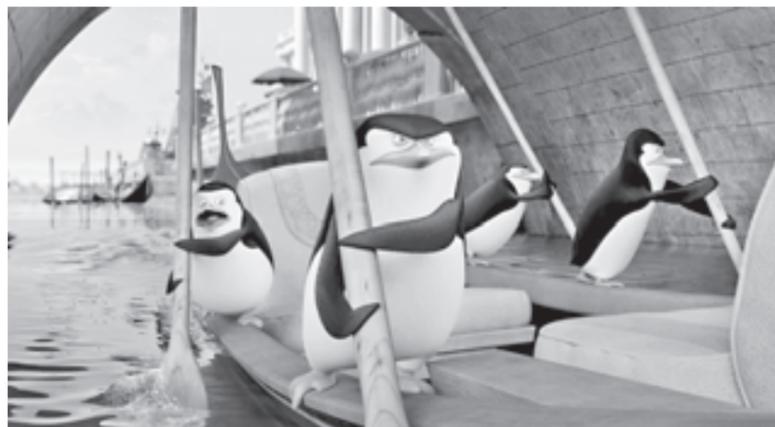


The Hunger Games – Mockingjay Part 1

Nachdem Katniss (Jennifer Lawrence) erfahren musste, dass ihr Heimat-Distrikt 12 vollständig zerstört wurde, begibt sie sich dorthin, um die Ausmasse selbst in Augenschein zu nehmen. Bis auf die Unterkünfte für die Sieger der Spiele wurde der gesamte Bezirk von der Regierung in Schutt und Asche gelegt, allein der Familienkater Butterblume hat überlebt. Katniss bringt das Tier in ihr neues Zuhause: Distrikt 13. Dessen Bewohner leben im Untergrund, besitzen Kernwaffen und stehen der Regierung feindlich gegenüber. Katniss ist noch immer das Gesicht der Revolution, der auch ihr Freund Gale Hawthorne (Liam Hemsworth)

angehört. Sie weigert sich aber anfänglich, an Propaganda-Aktionen für den Aufstand teilzunehmen, da sie um das Leben von Peeta (Josh Hutcherson) fürchtet. Der wird von der Regierung als Lockvogel eingesetzt und warnt in einer Sondersendung die Revolutionäre vor einem Militärschlag seitens der Regierung, sollten diese sich nicht ergeben. Auf das Versprechen hin, dass Peeta im Falle eines Sieges nicht bestraft wird und sie den Präsidenten des Kapitols selbst töten darf, willigt Katniss schliesslich doch ein, den Revolutionären zu helfen.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 22. und 23. November, 17.00 Uhr, Deutsch; 20.30 Uhr, Edf



Penguins of Madagascar – Exklusive Vorpremiere!

Wenn die vier aus den «Madagascar»-Filmen bekannten Pinguine nicht gerade gezwungen sind, im Central Park Zoo für die Besucher zu lächeln und zu winken, hält sich die militärisch organisierte Pinguin-Gruppe meistens in ihrem geheimen Hauptquartier auf. Dort hat Anführer Skipper (Tom McGrath) die Befehlsgewalt und schmiedet Einsatzpläne, die er im Vorfeld mit Taktiker Kowalski (Chris Miller) austüftelt. Für die Ausrüstung und fürs Grobe ist der durchgeknallte Rico (John DiMaggio) zuständig. Dieser kann sich zwar nur mittels Quiek- und Grunzlauten verständigen, durch seine besondere Fähigkeit, x-beliebige Gegenstände

hochzuwürgen, hat er der Gruppe aber schon ein ums andere Mal aus der Patsche geholfen. Gemeinsam mit Private (Christopher Knights), dem sensiblen «Nesthäkchen» der Bande, sind die vier Pinguine ein unschlagbares Team. Nun sind ihre Fähigkeiten aber in einem besonderen Fall gefragt: Ein hochrangiger CIA-Tieragent (Benedict Cumberbatch) ist dem mysteriösen Bösewicht Dr. Octavius Brine (John Malkovich) dicht auf den Fersen – kann der Gesetzhüter auf die Mitarbeit der vier Pinguine zählen?

Exklusive Vorpremiere für KKK-Familienkino!
 Sonntag, 23. November, 14.00 Uhr.



Horrible Bosses 2

Die drei Freunde Nick (Jason Bateman), Dale (Charlie Day) und Kurt (Jason Sudeikis) haben es satt, immer beruflich unter dem Kommando von anderen stehen zu müssen und beschliessen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Aber ein schmieriger Investor (Christoph Waltz) macht ihr Vorhaben in letzter Sekunde zunichte, indem er seine Unterstützung zurückzieht. Das verzweifelte Trio schmiedet daraufhin den Plan, den Sohn (Chris Pine) des Investors zu entführen, Lösegeld zu verlangen und so doch noch den

Traum vom eigenen Unternehmen zu verwirklichen. Während der folgenden Eskapaden begegnen die Kumpels auch wieder ihren ehemaligen Chefs, dem Eckpaket Dave Harken (Kevin Spacey) und der heissen Zahnärztin Dr. Julia Harris (Jennifer Aniston). Ausserdem greifen sie erneut auf die «Expertise» des vermeintlichen Kriminellen Dean «Motherfucker» Jones (Jamie Foxx) zurück.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 27. und 28. November, 20.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

PONTRESINA WOCHENTIPP

Purzelkonzert mit dem Zürcher Kammerorchester
 Am Sonntag, 23. November 2014 findet um 15.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina das Purzelkonzert «Murmina und Murmin» statt. Herr Thomas Douglas erzählt die wunderbare Geschichte von Murmins Familie mit der Hilfe vom Zürcher Kammerorchester. Erleben Sie mit Ihren Kindern zwischen drei und fünf Jahren Rhythmus und Melodie auf die besondere Art. Der Eintritt für Kinder bis zwölf Jahre ist gratis inklusive Sirup. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene CHF 35.00, für Abonnenten der «Südstoschweiz», des «Bündner Tagblatts» und der «La Quotidiana» CHF 25.00. Tickets und weitere Informationen erhalten Sie unter www.zko.ch/Konzerte/Konzertkalender oder bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 838 83 00.

19. Pontresina Stammtisch
 Am Mittwoch, 26. November 2014 wird von 20.00 bis 22.00 Uhr im Hotel Müller der 19. Pontresina Stammtisch durchgeführt. Egal ob Einwohner oder Gast, Sie sind herzlich zum Diskutieren über Projekte und das tägliche Leben in Pontresina eingeladen! Im Mittelpunkt stehen diesmal die Themen «Verfeinerungswettbewerb», «die neuen Markengrundsätze» sowie «Pontresina-Kontaktpunktanalysen». Natürlich dürfen auch bei der 19. Ausgabe des Pontresina Stammtisch die offene Diskussion und die Anliegen der Stammtischbesucher nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie am Stammtisch begrüssen zu dürfen! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Dorf- und Kirchenführungen
 Vom 10. Dezember 2014 bis 15. April 2015 finden jeden Mittwoch um 14.15 Uhr kostenlose Dorfführungen in Pontresina statt. Erfahren Sie mehr über die schönen Engadinerhäuser mit Sgraffito, Kultur, Sprache sowie über die kostbaren Fresken im Bergkirchlein Sta. Maria. Die Kirche mit ihren byzantinisch-romanischen Fresken aus dem 13. und 15. Jh. zählt zu den wertvollsten sakralen Kirchen in Graubünden. Ausserordentliche Führungen sind auf Anfrage möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T. +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN
St. Moritz

Abstimmungsforum 30. November

Die Gemeinden – ein starkes Fundament

Den Leitartikel von Reto Stifel in der EP vom 18. November können wir nicht unwidersprochen im Raum stehen lassen. Er bemängelt die Stimmengewichtung in der künftigen Präsidentenkonferenz sowie die Möglichkeit, dass nicht alle Gemeinden bei einer Aufgabe mitmachen müssen. Er befürchtet darum ein Jekami. Was ändert sich für das Oberengadin mit der Umsetzung der Gebietsreform aber tatsächlich?

Neu gehört auch die Gemeinde Brezaglia zur Region Maloja. Darauf gilt es Rücksicht zu nehmen, wenn es um Fragen geht, die nur das Oberengadin betreffen.

Und warum soll eine Stimmengewichtung per se schlecht sein? Ein Kostenverteiler wird in aller Regel nach der Beanspruchung einer Leistung festgesetzt. Der Einfachheit halber werden in der Regel die Einwohnerzahlen dafür herangezogen. Dies ist auch bei den Musterstatuten so vorgesehen. Daher ist es ein Gebot der Fairness, auch die Entscheidung mit einer Stimmengewichtung herbeizuführen. Im Übrigen berücksichtigt auch der heutige Kostenverteiler des Kreises Oberengadin die Einwohnerzahl, sodass grössere Gemeinden stärker zur Kasse gebeten werden. Die Stimmengewichtung ist so neu ein gerechter Ausgleich zwischen Mitbestimmung und finanzieller Belastung.

Und wie sieht es mit der Aufgabenerfüllung aus? Das befürchtete Jekami gibt es schon mal nicht bei den Aufgaben, die vom kantonalen Recht her zwingend von den Regionen zu erfüllen sind (Zivilstandsamt, Betriebs- und Konkursamt, Berufsbeistandtschaft, Regionalplanung). Es verbleiben maximal eine Handvoll Aufgaben, für die eine sachgerechte Lösung gefunden werden muss. Nehmen wir das von Reto Stifel zitierte Beispiel der Musik-

schule: Träger der Musikschule Oberengadin ist nicht etwa der Kreis Oberengadin, sondern ein privatrechtlicher Verein. Mit dem Volksbeschluss vom 30. November 2008 wurde einzig – aber immerhin – die Förderung der Musikschule Oberengadin zur Kreisauflage erklärt. Alle Oberengadiner Gemeinden haben die entsprechende Revision der Kreisverfassung angenommen. In der Leistungsvereinbarung und dem Leistungsauftrag des Kreises wird klar definiert, wofür er die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt und welche Gegenleistung die Musikschule Oberengadin erbringen muss.

Was bedeutet dies aber konkret? Offensichtlich ist die Musikschule in der Bevölkerung verankert, sodass die Furcht, dass eine Gemeinde nur dank des «Kreiszwanges» Beiträge an die Musikschule leistet, etwas weit hergeholt ist. Die Förderung der Musikschule wird also weiterhin eine Regionalaufgabe bleiben. Die Finanzierung derselben erfolgt aber nicht mehr durch «Kreiszwang», sondern durch «Gemeindeversammlungsbeschluss». Die Stellung der Musikschule ist somit künftig ungleich stärker legitimiert als heute.

In einem hat Reto Stifel aber nicht Unrecht: Auch im Oberengadin wird das Thema Gemeindegemeinschaften wohl wieder aufs politische Tapet kommen. In einer klugen staatspolitischen Weise stärkt dabei die Gebietsreform die Hauptakteure bei diesen Fragen, die Gemeinden.

Ein Ja am 30. November 2014 ist somit ein Vertrauensbeweis für die Institution Gemeinde. Ein Beweis, den auch unsere Oberengadiner Gemeinden verdienen!

Die Grossräte Christian Hartmann, Gian Peter Niggli, Michael Pfäffli, Claudia Troncana, Linard Weidmann

Wirtschaftliches Wohl der Region

Am 30. November 2014 stimmen wir über die Volksinitiative der Alternativen Linken zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung ab. Dieses bewährte Steuerinstrument richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer, die in der Schweiz nicht erwerbstätig sind. Diese Steuern werden deshalb auch nicht auf-

grund des Einkommens berechnet und festgelegt. Sie basieren vielmehr auf den jährlichen Ausgaben dieser Personengruppe.

Über die Pauschalbesteuerung nehmen wir in der Schweiz über eine Milliarde Steuergelder ein und weitere drei Milliarden fließen in Form von Konsumausgaben. Auch für den Kanton Graubünden, die mehrheitlich stark betroffenen Regionen und Gemeinden ist die Pauschalbesteuerung eine wichtige Einnahmequelle. Um die Einnahmen des Kantons von pauschal Besteuernten zu kompensieren, müssten die Steuern um 4,5 Prozent erhöht werden.

Pauschal Besteuerte sind jedoch nicht nur wertvolle Steuerzahler. Mit ihrer Präsenz generieren sie Wertschöpfung für unsere regionale Wirtschaft und schaffen und erhalten damit auch Arbeitsplätze. Ihre Anwesenheit ist insbesondere auch für das Engadin von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Unser Tal und die Bevölkerung stehen ihnen nahe. Sie engagieren sich vielfach mit hohen Beträgen an unseren sozialen Institutionen, Infrastrukturprojekten oder Sport- und Kulturveranstaltungen. Projekte von der Kinderkrippe bis zu Anschaffungen im Spital Oberengadin oder bei den Bergbahnen haben unsere Region zum Vorteil aller gestärkt. Auch dieses Engagement ist bei einer Abschaffung der Pauschalbesteuerung sehr stark gefährdet.

Die Gemeindepräsidenten des Oberengadins empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, am 30. November für das wirtschaftliche Wohl der Region Nein zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung zu sagen.

Gemeindepräsidentenkonferenz Oberengadin

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Ewigkeitssonntag, 23. November

- Sils Baselgia** 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger
- Silvaplana** 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
- St. Moritz, Badkirche** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
- Celerina, San Gian** 15.00, d, Pater Vlado Pancak und Pfr. Markus Schärer. Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
- Pontresina, San Nicolò** 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeili
- Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr; 17.00 Friedhof St. Peter, Lichterfeier zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Michael Landwehr
- Bever, San Giachem** 18.00, d/r, Pfr. Christian Werbter
- Zuoz** 10.30, d/r, rav. Corinne Dittes, Cult divin per la dumengia dals morts
- S-chanf** 09.15, d/r, rav. Corinne Dittes, Cult divin per la dumengia dals morts
- Zernez** 09.45, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser. Dumengia dals morts
- Susch, Baselgia San Jon** 11.00, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser. Dumengia dals morts
- Lavin** 17.00, r/d, rav. Stephan Bösiger
- Ftan** 10.00, r, rav. Stephan Bösiger
- Ardez** 11.10, r, rav. Stephan Bösiger
- Scuol** 10.00, d, rav. Jon Janett. Dumengia dals morts
- Sent** 10.00, r/d, rav. Rolf Nünlist. Nus ans regordain als morts
- Ramosch** 09.30, d/r, rav. Christoph Reutlinger. Dumengia dals morts
- Vnà** 11.00, d/r, rav. Christoph Reutlinger. Dumengia dals morts
- Sta. Maria** 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich
- Fuldera** 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich, cun battaisem da Nino Melcher da Valchava



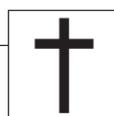
Katholische Kirche

Samstag, 22. November

- Silvaplana** 16.45 Eucharistiefeier
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor
- Pontresina** 16.45 Eucharistiefeier
- Celerina** 18.15 Eucharistiefeier
- Samedan** 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
- Scuol** 18.00 Eucharistiefeier
- Samnaun** 19.30 Heilige Messe
- Valchava** 18.30 messa festiva in baselgia Nossadonna

Sonntag, 23. November

- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
- Pontresina** 10.00 Eucharistiefeier; 18.00 Santa Messa in lingua italiano
- Celerina, San Gian** 15.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Totengedächtnis und Gräbersegnung
- Samedan** 10.30 Eucharistiefeier
- Zuoz** 09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Apéro im Pfarrsaal
- Zernez** 18.00 Eucharistiefeier
- Scuol** 09.30 Eucharistiefeier, mit der Singgruppe
- Tarasp** 11.00 Eucharistiefeier
- Samnaun** 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe; 13.30 Begegnungsnachmittag für Jung und Alt im Festsaal des Schulhauses
- Müstair** 10.00 messa solenna in baselgia da l'Ospiz



Evang. Freikirche FMG, Celerina

- Sonntag, 23. November**
- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Landeinwärts

Wird's schneller Abend, kommt eine gute Zeit. Du kannst dich lösen. Kannst aufhören, bis zum Äussersten zu gehen und die Grenzen noch weiter zu dehnen. Du kehrst um. Du gehst jetzt landeinwärts. Das Ufer, wo Zeiten sich rhythmisch brechen, lässt du zurück. Landeinwärts verebbt auch noch der Ton des Wellenschlags. Für dein Ohr wird's stiller. Für dich nicht. Landeinwärts hörst du wieder die Stimmen. Erkennst du sie? Verstehst du noch, was sie dir sagen? Beginnst Du, um das zu kreisen, was du verloren glaubst? Geh weiter! Geh so weit, bis du wieder zu dem kommst, was dich gefunden hat. Einst und jetzt wieder, wenn du landeinwärts gehst. Erschrecke nicht, wenn auch Kain und Abel du wieder begnäst. Sie werden's noch lernen, nicht mehr ohne einander zu sein. Auf Feldern landeinwärts muss weder gepöfert noch geschlachtet werden. Was ist, ist und ist erkannt. Was meinst du? – Du wirst noch sehen: Landeinwärts liegen die Quellen, aus denen du schöpfen kannst, für neue Tage: «Was einmal war, bleibt in mir wie auch in dir, mein Gott. Bilder aus uralter Zeit in meinem Gedächtnis, Ereignisse, geschrieben in meinen Geist. Das Bild von Vater und Mutter, gemalt auf den Grund meiner Seele. Erfahrungen von gestern – Besitz von heute. Nichts ist vergangen, alles gegenwärtig in mir wie auch in dir, mein Gott. Ich bin dein Bild und Gleichnis.» (Gebet von Anton Rotzetter, OFMcap)

Morgen ist Ewigkeitssonntag. In den reformierten Kirchen wird der Verstorbene gedacht.

Urs Zangger, Silvaplana

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Abstimmungsforum 30. November

Ein Ja zur Signalbahn ist ein Ja zum Wintertourismus

Der alpine Skisport ist für den Wintertourismus der lebenswichtigste Wirtschaftszweig. In verschiedenen Bewertungen über alpine Wintersportdestinationen zählt St. Moritz heute allerdings nicht mehr zu den führenden Skigebieten. St. Moritz hat stark an Terrain verloren, ist im Bereich Beförderungskomfort und Skigebietsgrösse nicht mehr konkurrenzfähig. Dies liegt nicht zuletzt an den teilweise in die Jahre gekommenen Infrastrukturen wie der Signalbahn. Allerdings bietet Ski alpin die Chance, das St. Moritzer Image sowie die Bekanntheit zu erhöhen – und das in einem Segment, in dem noch Wachstumschancen bestehen. Der alpine Skisport ist DAS mengentaugliche Angebot im alpinen Wintertourismus. Die Signalbahn am Ortseingang von St. Moritz ist die Visitenkarte ins Skigebiet. Eine neue Umlaufbahn mit 10er-Kabinen entspricht den heutigen Erwartungen und Bedürfnissen; der Transportkomfort sowie der Zustieg zur Bahn verbessern sich erheblich. Eine neue Bahn muss dorthin führen, wo die bestmöglichen

Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind, Entwicklungsmöglichkeiten, die aus touristischer Sicht unerlässlich sind. Einen Standort, der alle Bedürfnisse abdeckt, gibt es nicht. Alp Giop aber eröffnet die meisten Entwicklungsoptionen für die Zukunft. Denkbar sind beispielsweise mechanische Verbindungen nach Salastrains und Chantarella oder die Weiterführung der Bahn in höheres Gelände. Mit der Erschliessung von Alp Giop werden somit zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen geschaffen. Ausserdem wird durch den Rückbau der heutigen Bergstation eine massive landschaftliche Aufwertung vorgenommen. Nicht zu vergessen ist zudem das Potenzial, welches die Neugestaltung des Signal-Areals bietet. Diese steuert massgeblich zu einem attraktiven Ortsbild bei. Hinzu kommen Arbeitsplätze, die in der Region und für die hier lebende Bevölkerung dringend nötig sind. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es unerlässlich, Impulse und Weichen für die Zukunft zu setzen. Mit der Ski-WM 2017 eröffnet sich für

St. Moritz die Möglichkeit, sich in einem Schaufenster der Weltöffentlichkeit zu präsentieren. Die Kernkompetenz Ski alpin kann einem internationalen Millionenpublikum gezeigt werden, moderne Infrastrukturen sind daher ein Muss. Wir denken jedoch weit über die Ski-WM hinaus und wollen langfristig nutzbare Projekte realisieren. So bedeutet die neue Signalbahn für St. Moritz einen erheblichen und nachhaltigen Mehrwert. Ein klares Bekenntnis zur Kernkompetenz alpiner Skisport muss in St. Moritz verankert werden, der Bedeutung dieses lebenswichtigen touristischen Wertschöpfungstreibers muss vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Mit einer neuen Signalbahn werden nicht alle Probleme gelöst, das ist unbestritten. Aber geben wir der Zukunft eine Chance – deshalb plädieren wir für ein Ja zur Signalbahn am 30. November. Für das OK der FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017

Hugo Wetzler, Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung

ca Padella
SUNNTIG Z' MITTAG
Dreigang Mittagmenü
à CHF 39.50 pro Person
Durchgehend geöffnet
im November
Tel. 081 852 46 66
www.hoteldonatz.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Gehst du gerne zur Schule?», fragt die Tante ihren kleinen Neffen. «Ja, ich gehe gerne hin, ich komme auch gerne wieder zurück, nur halte ich mich nicht gerne dort auf!»



Los geht's bei guten Verhältnissen

Zwar kann der Schneesportler schon seit Ende Oktober auf Diavolezza seine Schwünge ziehen, doch so richtig los geht die Saison ab heute Samstag. Bei besten Verhältnissen öffnen die Corvatschbahn 1. und 2. Sektion mit dem Skilift Mandra und der Sesselbahn Alp Surlej und Marguns. Ebenfalls den Betrieb aufnimmt die Gondelbahn Celerina – Marguns auf mit den Sesselbahnen FIS und Plateau Nair sowie dem Ponylift Marguns. Offen sind gemäss Mitteilung die Pisten 5 FIS, 7

Alpina, 14 Marmotta und 15 Champion. Die Talabfahrten sind sowohl am Corvatsch wie in Celerina noch geschlossen. In der Höhe ist aber teilweise viel Schnee vorhanden, z.B. am Corvatsch bis zu zwei Meter. Die Zubringerbahnen in St. Moritz (Signal, Corviglia) eröffnen in einer Woche, Piz Nair am 13. Dezember, Furtschellas und Lagalb am 20. Dezember. Ebenso wie die Skilifte Zuoz, die Standseilbahn Muottas Muragl, Languard, Survih Samedan, Müsella La Punt. (skr)



Des Menschen bester Freund

ASTRID LONGARIELLO

Vor etwa 16000 Jahren begann die wundervolle Freundschaft zwischen Mensch und Hund. Es ist nicht zu leugnen, wir M lieben unsere Vierbeiner. Sie gelten auch unbestritten als unsere besten und ehrlichsten Freunde. Sie hören uns zu, wenn niemand da ist, spüren, wie es uns geht, trösten uns und sind wohl die treuesten Wesen auf Erden. Sie gehorchen ihrem Herrchen oder Frauchen, und den treuherzigen Blicken eines Fidus kann fast niemand widerstehen. Hundchen freut sich, mit Frauchen oder Herrchen Gassi zu gehen und so richtig aufgeregt rumzuschneppern und rumzutollen. Ja und schliesslich – das leuchtet einem jeden ein – müssen die Vierbeiner ja auch mal ihr Geschäft verrichten können. Sie sind nicht zu übersehen, die grünen Eimer, die mithelfen, unsere Städte und Dörfer sauber zu halten. Was aber machen Herrchen oder Frauchen? Sie übersehen geflissentlich diese praktischen Eimer und lassen nach einem verstohlenen Blick, dass niemand sie als Täter identifizieren könnte, den Dreck ihres Lieblings liegen. Der nächste Spaziergänger tritt dann nichtsahnend in die Sauerei und flucht oder schimpft mit Garantie wütend vor sich her. Wenn eine weisse und reine Schneedecke liegt, wirken solche Häufchen besonders ärgerlich und abstossend. Eigentlich ist die perfekte Lösung geradezu greifbar. Dass da noch niemand drauf gekommen ist? Das kluge Hündchen entsorgt seine ach so ungeliebte Hinterlassenschaft von alleine. Welch Freude! Alle wären glücklich: Hündchen, Frauchen, Herrchen und Passanten.

astrid.longariello@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Aktuell Am Wochenende werden vorhandene News laufend auf der Website aufgeschaltet. So berichten wir am Samstagabend u.a. über die Resultate der beiden Eishockeymeisterschaftsspiele des EHC St. Moritz und des Club da Hockey Engiadina.



Bildergalerie Zu sehen sind auf der Website auch ein Text und eine Bildergalerie zur 75-jährigen Zernerzer Künstlerin Elena Denoth.

WETTERLAGE

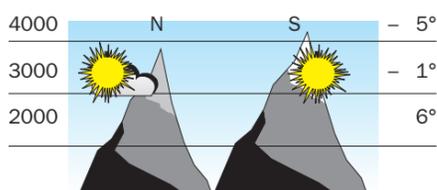
Mitteleuropa liegt am Rande eines mächtigen Hochs, womit stabiles Wetter vorherrscht. Allerdings strömt zwischen diesem Hoch und Tiefs über dem Atlantik sehr viel milde Subtropenluft aus Süden zu den Alpen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ruhiges und sehr mildes Spätherbstwetter! Gering bewölkt starten wir in den Tag. Nur gegen das Unterengadin und Münstertal zu dürften am frühen Vormittag ausgedehntere, hohe Wolkenfelder vorüberziehen. Im Bergell und im Puschlav präsentiert sich der Himmel nur gering bewölkt bis wolkenlos. Diese wolkenarme Zone dehnt sich bis Mittag auf ganz Südbünden aus. Der Nachmittag ist allgemein sonnig und verwöhnt uns gerade in den Hanglagen mit angenehm milden Temperaturen. Diese Milderung hält bis Sonntag an. Dazu dürfte es weiterhin sonnig bleiben.

BERGWETTER

Harmlose, hohe Wolkenfelder ziehen am Vormittag vor allem noch über die Silvretta hinweg. Ganz ohne Schleierwolken wird es dann aber auch in der Folge nicht gehen, denn diese hohen Wolken markieren die hochreichende Erwärmung, welche auch tagsüber anhalten wird. Die Frostgrenze steigt auf 3300 m an.



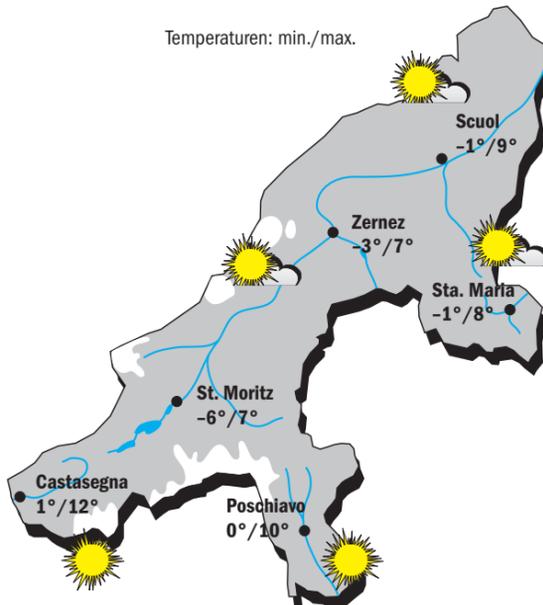
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 3°	NW	23 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	0°	windstill	
Scuol (1286 m)	2°	W	8 km/h
Sta. Maria (1390 m)	2°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Icon	°C
Sonntag		0 / 10
Montag		0 / 12
Dienstag		1 / 11

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Icon	°C
Sonntag		- 7 / 8
Montag		- 6 / 9
Dienstag		- 5 / 8

Anzeige

SEASON OPENING

YAYYYY - NUR NOCH 6 MAL SCHLAFEN ...

GEMEINSAM MIT EUCH FREUEN WIR UNS AUF DEN 28. NOVEMBER

NIRA SEASON OPENING WITH A TWIST ...

NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69

A MEMBER OF DESIGN HOTELS



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch